

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 228

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 30. September
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jedi, 30 septembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 228

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A.
— Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 228

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Kurbausgesellschaft Interlaken.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 44 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen
und Fleischversorgung im Oktober 1943. Instructions n^o 44 de la Section viande et
bétail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitaillement en viande
en octobre 1943.
Margenverfügung Nr. 6 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD für den Detailhandel mit
Damenbekleidungsstoffen. Prescriptions spéciales n^o 6 A/43 du Service du contrôle
des prix du DEP concernant le commerce de détail d'étoffes pour vêtements de dames.
Prescrizione N. 6 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i
margini del commercio al minuto dei tessuti per abiti da donna.
Verfügung Nr. 33 des EVD betreffend Preisausgleichskasse für Kupfersalze und kupfer-
haltige Pflanzenschutzmittel. Ordonnance n^o 33 du DEP concernant la caisse de
compensation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes.
Ordinanza N. 33 del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi dei sali
e prodotti cuprici per la protezione delle piante.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst der Eigentümerschuldbrief vom 15. Dezember 1925,
Grundbuchbelege Serie I, Nr. 4819, von Fr. 17 000, haftend im II. Range auf
der Liegenschaft Biel Grundbuch Nr. 5706, des Dominik Weibel, Kaufmann,
Biel. (W 336^a)

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, den-
selben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an
gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Biel, den 29. September 1943.

Der Gerichtspräsident I:
Frey.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 1400, Grundprotokoll
Steinmaur, Bd. 5, Seite 274, lautend auf Otto Knüsel-Widmer, geb. 1897,
«Zum Kreuz», Obersteinmaur, zugunsten des Inhabers, dato Erben des
verstorbenen Andreas Birk-Himmelpach, wohnhaft gewesen in Sünikon-
Steinmaur.

Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben
kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahr
von heute an Anzeige zu erstatten. Sofern bis dahin keine Meldung ein-
geht, würde der Schuldbrief als kraftlos erklärt und die Ausstellung einer
neuen Schuldurkunde gestattet. (W 120^a)

Dielsdorf, den 26. März 1943.

Namens des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: Dr. Weymuth.

Es wird vermisst: Inhaber-Kassaschein Nr. 1586 der Spar- & Leihkasse
Frutigen, von Fr. 5000, vom 7. März 1940.

Der allfällige Inhaber des Titels wird hiermit aufgefordert, diesen
binnen der Frist von 6 Monaten, d. h. bis zum 1. April 1944, dem unter-
zeichneten Richter vorzulegen, ansonst er für kraftlos erklärt wird.

Frutigen, den 24. September 1943.

Der Gerichtspräsident:
Burn.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 7350 der Einzinserskasse des Kantons
Luzern, lautend auf Fräulein Anna Brunner, von Simon Alois und Sophie
geb. Zimmermann, von und in Luzern, haltend per 12. August 1943
Fr. 3280.15.

Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten,
vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten
Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen
wird. (W 333^a)

Luzern, den 21. September 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die Inhaber-Obligationen Nrn. 6984, 6985 und 6986 der Appenzell-
Ausserrhodischen Kantonalbank, von je Fr. 1000, zu 3 1/2 %, ausgestellt am
20. Januar 1940, rückzahlbar am 10. Januar 1943, samt den Halbjahres-
coupons zu je Fr. 17.50 per 10. Januar 1943, sind auf Grund erfolgloser
Ausschreibung durch Obergerichtsbeschluss vom 27. September 1943
ungültig erklärt worden. (W 335)

Trogen, den 28. September 1943.

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. September 1943.

Uhren-Export A.G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der
Statuten vom 13. September 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden.
Sie bezweckt den Handel mit Uhren, Uhrenbestandteilen und Uhren-
zubehör im In- und Ausland, ferner die Fabrikation von und den Handel
mit Uhrengläsern Marke «WILBA», welche nach einem besonderen Ver-
fahren hergestellt werden. Für die Auslieferung werden nach Mög-
lichkeit Kompensationsimporte aller Art getätigt. Die Gesellschaft kann
sich an brancheverwandten gewerblichen und geschäftlichen Unter-
nehmungen beteiligen. Das volleinbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 75 000
und ist eingeteilt in 75 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft über-
nimmt von Willy Albarin, von Coisins (Waadt), in Zürich, Mobiliar,
Maschinen und Waren sowie das Fabrikationsverfahren für unzerbrechliche
Uhrengläser Marke «WILBA» gemäss Uebernahmevertrag vom 13. Sep-
tember 1943 zum Gesamtübernahmepreis von Fr. 65 000, welcher getilgt
wird durch Uebergabe von 65 Aktien. Die Gesellschaft übernimmt ferner
von Dr. jur. Werner Reich, von Basel, in Zürich, Waren gemäss Ueber-
nahmevertrag vom 13. September 1943 zum Uebernahmepreis von Fr. 9000.
Dieser wird getilgt durch Uebergabe von 9 Aktien. Publikationsorgan ist
das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre
erfolgen durch Zirkular oder Brief. Dem Verwaltungsrat, der aus 1 bis 3
Mitgliedern besteht, gehören an: Dr. jur. Werner Reich, von Basel, Präsi-
dent, und Willy Albarin, von Coisins (Waadt); beide in Zürich. Sie führen
Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Waisenhausstrasse 12, Zürich 1.

27. September 1943. Technische Artikel, Neuheiten.

Frau Schmid, in Zürich (SHAB. Nr. 271 vom 16. November 1939, Seite
2310), Vertrieb technischer Artikel und Neuheiten. Die Firma ist infolge
Geschäftsüberganges erloschen.

27. September 1943. Technische Artikel, Neuheiten.

Schmid & Crausaz, in Zürich 1. Emma Schmid, geb. Tobler, von Gan-
terschwil (St. Gallen), in Zürich 1, und Marcel Fernand Crausaz, von Cologny
(Genf) und Lutry (Waadt), in Zürich 11, sind unter dieser Firma eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1943 ihren Anfang
nimmt. Einzelprokura ist erteilt an Arnold Schmid-Tobler, von Ganterschwil
(St. Gallen), in Zürich, welcher als Ehemann der Gesellschafterin Emma
Schmid-Tobler gemäss Artikel 167 ZGB. zugestimmt hat. Fabrikation von
und Handel mit technischen Artikeln und Neuheiten. Bahnhofstrasse 104.

27. September 1943. Wollgarne, Textilwaren.

Zoz & Züger, in Richterswil, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 88 vom
16. April 1941, Seite 722), Handel mit Wollgarnen und Textilwaren. Diese
Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und
Passiven werden von der Einzelfirma «Louis Zoz», in Richterswil, über-
nommen.

27. September 1943. Wollgarne, Textilwaren.

Louis Zoz, in Richterswil. Inhaber dieser Firma ist Karl Ludwig Zoz,
von Thalwil, in Richterswil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven
der bisherigen Kollektivgesellschaft «Zoz & Züger», in Richterswil. Handel
mit Wollgarnen und Textilwaren. Zürcherstrasse 492.

27. September 1943.

Oberholzer, Bigla-Stahlmöbel und Büro-Organisationen, in Zürich. Inhaber
dieser Firma ist Frithjof Oberholzer, von Wald (Zürich), in Küssnacht
(Zürich). Handel mit Büromöbeln in Stahl und Holz, insbesondere der
Marke Bigla und den zugehörigen Artikeln; Organisation von Registraturen,
Karteien und Arbeitsplätzen. Löwcnstrasse 2, Schmidhof.

27. September 1943. Nahrungsmittel, chemische Produkte.

G. Kälin, in Zürich (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1942, Seite 2367),
Handel mit Nahrungsmitteln und chemischen Produkten. Zwischen dem Firma-
inhaber und dessen Ehefrau Lina, geb. Bachmann, besteht Gütertrennung.

27. September 1943.

«Imoba» Immobilien & Verwaltungs A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 167
vom 21. Juli 1943, Seite 1667). Das Geschäftslokal wurde verlegt nach
Lintheschergasse 3, in Zürich 1.

27. September 1943.

Stiftung zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Steigmühle Töss Aktiengesellschaft in Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 16. September 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten und Arbeiter der Firma «Steigmühle Töss Aktiengesellschaft» in Winterthur, in jeder geeigneten Form, sei es durch Ausrichtung von Invaliditäts- und Altersrenten, durch Gewährung von Unterstützungen an Witwen und Weisen, durch Beiträge an Kurkosten oder in Form von Zulagen im Sinne des Familienschutzes, alles nach Massgabe der Höhe des Stiftungsvermögens. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorsitzende des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Es ist dies Erwin Bosshard, von Bauma, in Winterthur. Geschäftslokal: an der Zürcherstrasse (bei der Steigmühle Töss Aktiengesellschaft).

27. September 1943. Pharmazeutische Produkte.
Frau H. Fischer, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Hedwig Fischer, geb. Spohn, von Zürich, in Zürich 3. Handel mit pharmazeutischen Produkten. Giesshübelstrasse 92.

28. September 1943.

Allgemeine Treuhand A.-G. (Fiduciaire Générale S.A.), Zweigniederlassung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1941, Seite 1226), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Firma wird auch in italienischer und englischer Sprache geführt und lautet *Fiduciaria Generale S.A. (General Trustee Co. Ltd.)*.

28. September 1943. Maschinenfabriken usw.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 201 vom 30. August 1943, Seite 1945), Maschinenfabriken usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura für den Hauptsitz erteilt an Hans Heinzmann, von Winterthur, in Effretikon, Gemeinde Illnau. Er zeichnet je mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

28. September 1943. Textilwaren, Haushaltartikel usw.

K. Hodapp-Burri, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Christian Hodapp-Burri, von Geroldswil (Zürich), in Zürich 1. Handel mit Textilwaren, Haushaltartikeln sowie Partiewaren. Marktgasse 16.

28. September 1943. Juwelen.

Eugenio Orribile, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Eugenio Orribile-Grand, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 1. Handel mit Juwelen. Weinbergstrasse 24.

28. September 1943. Inseratenannahme, Nachschlagebuch.

Hans Heiber, bisher in Rorschach (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1941, Seite 2315). Die Firma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Der Inhaber Hans Adolf Heiber, von Basel-Augst, wohnt in Rorschach. Die Firma wird abgeändert in **Hans Heiber, Adprop-Verlag**. Inseratenannahme, Administration und Verlag eines Nachschlagebuches für Gaststätten und Geschäftsfirmen. Waffenplatzstrasse 77.

28. September 1943. Blusen, Kleider.

Moritz Bähr, in Zürich (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1934, Seite 1203), Blusen- und Kleiderfabrikation. Die Firma wird abgeändert in **M. Bähr**. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 7. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Klobachstrasse 123.

28. September 1943. Dübel, Werkzeuge, technische Bedarfsartikel.

Wilhelm Egl, in Zürich (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1938, Seite 2678). Die Firma wird abgeändert in **Willy Egl** und die Geschäftsnatur in Vertretungen in Dübeln, Werkzeugen und technischen Bedarfsartikeln. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Talstrasse 11.

28. September 1943.

Electroflex Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 2. September 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt die Verwertung einer Erfindung betreffend eine Impulssteuerung für Maschinen, die beim Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum unter Nr. 81952 für Graviermaschinen im besonderen und unter Nr. G 85216 für Bearbeitungsmaschinen im allgemeinen zur Patentierung angemeldet worden ist. Zur Zweckerreichung gehört insbesondere die Fabrikation dieses Steuergeräts, der Verkauf einzelner oder aller Patente sowie die Erteilung von Lizenzen. Die Gesellschaft kann sich auch mit der Fabrikation und Verwertung anderer Produkte auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenbaues im allgemeinen oder der Steuergeräte im besonderen befassen und sich an kaufmännischen und industriellen Unternehmungen der gleichen Branche oder ähnlicher Branchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt laut Uebernahmevertrag vom 20. August 1943 von Eugen Diethelm, von Uttwil (Thurgau), in Winterthur, und José Spieser, von Lachen (Schwyz), in Zürich, die sämtlichen diesen beiden Personen einzeln oder kollektiv oder alternativ zustehenden Rechte aus den in vorstehenden angeführten Patentanmeldungen zum Uebernahmepreis von Fr. 1000, welcher durch Aushändigung einer Aktie getilgt wird. Eugen Diethelm, von Uttwil (Thurgau), in Winterthur, wird als Gründer-vorteil ein Anspruch auf 5% der Roheinnahmen der Gesellschaft zuerkannt. Dieser Anspruch dauert solange, als die erwähnten Patente dauern. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Dr. Conrad Wesp, von Winterthur, Präsident, und José Spieser, von Lachen (Schwyz), sowie Emil Eduard Benkert, von Aarberg, weitere Mitglieder; alle in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Seegartenstrasse 2, Zürich 8.

28. September 1943. Druckwerke, Zeitungen usw.

Azed A.-G., Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma hat die seit 25. Juli 1914 im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt, mit Sitz in Basel, eingetragene gleichnamige Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 199 vom 28. August 1942, Seite 1946) eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist Engros- und Detailkauf und -verkauf sämtlicher Druckwerke der Literatur und Kunst, Herausgabe von Werken, Zeitungen und Zeitschriften, Engros- und Detailkauf und -verkauf von Postkarten, Landkarten, Kunstdruck, Papeteriewaren und Kioskwaren, wie Tabak- und Konfiserieartikeln. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Für die Zweigniederlassung führen Einzelunterschrift das einzige Verwaltungsratsmitglied Lucien Naville, von und in Genf, und der Direktor Paul Emil Haefeli, von Seengen, in Basel, und Einzelprokura die Prokuristen Dr. Gérard Naville, von und in Genf, und

Emil Haering, von und in Basel. Die Genannten zeichnen für den Hauptsitz und die Zweigniederlassung. Mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich ist Einzelprokura erteilt an Herbert Fischli, von Zürich, in Kilchberg (Zürich). Domizil: Reitergasse 9, in Zürich 4.

28. September 1943.

Genossenschaft für Gemeinnützigen Wohnungsbau der Freisinnigen Partei Zürich 2, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1943, Seite 1053). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. August 1943 wurden die Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderungen.

28. September 1943. Gummi- und Textilartikel.

Albert Würtenberg, in Zürich. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Würtenberg, von St. Gallen, in Kilchberg (Zürich). Handel mit und Fabrikation, Import und Export von sowie Vertretungen in Artikeln der Gummi- und Textilbranche. Limmatquai 92.

28. September 1943. Textilwaren.

Regina Israel, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Regina Israel, staatenlos, in Zürich 4. Handel mit Strick-, Manufaktur- und Bonnetierwaren, Trikotagen, Weiss- und Textilwaren. Schreinerstrasse 43.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

25. September 1943. Milch- und Kolonialwarenhandel.

Gottlieb Flückiger, in Biel, Milch- und Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1940, Seite 474). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Bureau de Courtelary

27. September 1943. Boulangerie-pâtisserie.

Ed. Rufener, à Tramelan-Dessous. Le chef de la maison est Edmond Rufener, de Blumenstein et La Brévine, à Tramelan-Dessous. Boulangerie-pâtisserie.

Bureau Interlaken

27. September 1943. Bäckerei, Spezereihandlung.

Wwe. Zimmermann, in Ringgenberg, Bäckerei und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1936, Seite 351). Diese Einzelfirma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

27. September 1943. Bäckerei, Spezereihandlung.

Hans Zimmermann, in Ringgenberg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Zimmermann, von Beatenberg, in Ringgenberg. Der Firmainhaber lebt mit seiner Ehefrau Frieda, geb. Zumbunn, in vertraglicher Gütertrennung. Bäckerei und Spezereihandlung.

Bureau Laufen

27. September 1943.

C. & J. Nussbaumer, Bergverlag, in Liesberg, Zeitschriftenverlag, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 60 vom 14. März 1931, Seite 549). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

27. September 1943.

Käsergenossenschaft Mösberg, in Mösberg, Gemeinde Oberthal (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1941, Seite 138). Die Generalversammlung vom 20. Oktober 1941 hat die Statuten revidiert und sie dem neuen Obligationenrecht angepasst. Dabei sind folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen eingetreten: Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft und die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Jedes Mitglied hat wenigstens 2 Anteilscheine zu Fr. 180 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Unter den Mitgliedern verteilt sich die Haftbarkeit nach der Zahl der Stammanteile. Offizielles Publikationsorgan ist der «Anzeiger für den Amtsbezirk Konolfingen» und in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen ferner das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv zu zweien der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär. Als Vizepräsident wurde gewählt Alfred Keller, von Konolfingen, im Moosacker zu Mösberg, Gemeinde Oberthal.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung.

Landwirtschaftliche Genossenschaft in Sempach-Station, in Sempach-Station, Gemeinde Neuenkirch, und **Landwirtschaftliche Genossenschaft in Sempach-Station, Filiale Rothenburg**, in Rothenburg (SHAB. Nr. 219 vom 20. September 1943, Seite 2102). Der Präsident Josef Müller ist von und in Rothenburg (nicht Rothenthurm).

20. September 1943. Hoch- und Tiefbau usw.

Gebr. Weber, in Luzern, Hoch- und Tiefbau, Eisenbetonbau (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1939, Seite 1183). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Josef Weber aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Xav. Weber, Baumeister, vorm Gebr. Weber», in Luzern.

20. September 1943.

Xav. Weber, Baumeister, vorm Gebr. Weber, in Luzern. Inhaber der Firma ist Xaver Weber, von Luzern und Sulz (Aargau), in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Weber», in Luzern, auf den 1. September 1943 übernommen hat. Hoch- und Tiefbau, Eisenbetonbau. Pilatusstrasse 35.

22. September 1943. Weinhandel.

Al. Baumann, in Langnau. Inhaber der Firma ist Alois Baumann, von und in Langnau bei Reiden. Weinhandlung.

23. September 1943.

Immobilien-Genossenschaft Gewerbegebäude der Stadt Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 219 vom 20. September 1943, Seite 2102). Das Domizil befindet sich beim Sequester Johann Rey, Grendelstrasse 21.

24. September 1943. Gasthof.

Robert Ambühl, in Zell, Betrieb des Gasthofes zur Sonne (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1937, Seite 471). Die Firma ist infolge Abtretung erloschen.

24. September 1943. Gasthof.

Heinrich Ambühl, in Zell. Inhaber der Firma ist Heinrich Ambühl, von und in Zell. Betrieb des Gasthauses Sonne.

24. September 1943. Beteiligungen.

Immovag A.G., in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1941, Seite 1314). An der Generalversammlung vom 18. September 1943 wurden die Statuten teilweise abgeändert, wodurch publikationspflichtige Tatsachen nicht berührt werden. Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist nun voll liberiert.

24. September 1943. Torfausbeutung.

W. Schümperlin & E. Anderegg, in Hasle. Unter dieser Firma sind Walter Schümperlin, von Wäldi und Schmidholz (Thurgau), in Basel, und Ernst Anderegg, von Berschis und Wallenstadt, in Dietikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Anfang Juni 1942 begonnen hat. Ausbeutung von Torffeldern. (Eintragung von Amtes wegen auf Verfügung des Registerführers gemäss Artikel 57 der Handelsregisterverordnung).

24. September 1943.

Bucher & Co. Reise-, Transport- und Automobilunternehmen Aktiengesellschaft, in Luzern (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1935, Seite 643). An der Generalversammlung vom 28. Mai 1943 haben sich die Aktionäre in Anpassung an das neue Recht neue Statuten gegeben, wodurch folgende publizierte Tatsachen berührt werden: Die Firma wurde abgeändert und lautet nun **Bucher & Co. A.G., Reise-, Transport- und Automobilunternehmen (Bucher & Co. S.A., Entreprise de Voyages, Transports et Automobiles) (Bucher & Co. Inc. Travel, Forwarding and Motor Hire Service)**. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb eines internationalen Reise-, Transport- und Automobilunternehmens, Durchführung aller Arten von Personen- und Warentransporten sowie Betrieb von Garagen und Reparaturwerkstätten, Export, Import, Kommission. Gleichzeitig wurde das bisherige Aktienkapital von Fr. 150 000 entschädigungslos abgeschrieben und dem Nachlassvertrag der Gesellschaft am 22. Juni 1943 gerichtlich die Genehmigung erteilt. Es wurde ein neues Aktienkapital von Fr. 100 000 geschaffen, wovon Fr. 77 000 durch Umwandlung von Forderungen gemäss Nachlassvertrag voll liberiert sind, für welche 154 Aktien zu Fr. 500 an Kurrentgläubiger ausgehändigt werden; die restlichen Fr. 23 000 wurden bar einbezahlt. Das Aktienkapital beträgt demnach Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Aktien zu Fr. 500 auf den Namen lautend. Es ist voll liberiert. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Soweit öffentliche Bekanntmachungen nötig sind, erfolgen diese im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden 5 Mitgliedern zusammen: Präsident ist Dr. Oskar Hübscher, von und in Luzern; weitere Mitglieder sind: Xaver Bucher (Vizepräsident), von Luzern, nun in Horw; Leo Balmer-Ott (Delegierter), von und in Luzern; Otto Rast (Direktor), und Emil Bucher (Sekretär), beide von und in Luzern. Unterschrift führen der Präsident oder der Direktor mit einem der drei übrigen Mitglieder kollektiv.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

27 septembre 1943. Horlogerie, bijouterie, optique.

Vve. E. Delabays, à Romont, horlogerie, bijouterie, optique (FOSC. du 13 novembre 1931, page 2419). La raison est radice ensuite du décès de la titulaire. Actif et passif sont repris par la nouvelle raison «Vve. E. Delabays, A. Delabays succ.», à Romont.

27 septembre 1943. Horlogerie, bijouterie, optique, etc.

Vve. E. Delabays, A. Delabays succ., à Romont. La titulaire est Anny Delabays, fille adoptive de feu Ernest Delabays, d'Uznach (St-Gall), à Romont. Elle a repris l'actif et le passif de la maison «Vve. E. Delabays», à Romont, radice. Commerce d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie et optique.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

27. September 1943. Metzgerei.

Hans Wetter, in Dornach. Inhaber der Firma ist Hans Wetter, von Appenzell, in Dornach. Metzgerei zur Tramstation.

Bureau Grenchen-Bettlach

25. September 1943.

Omnium Watch Co. Henzi & Lehmann, in Bettlach, Fabrikation von Rohwerken (Ebauches) und Uhren, und Handel mit solchen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1940, Seite 1930). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Frédéric Lehmann-Sutter aufgelöst. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Henzi-Schaffter», in Bettlach, übernommen. (Eintragung mit Ermächtigung der Aufsichtsbehörde nach Artikel 31 und 60 HRG.V.).

25. September 1943. Uhren.

Henzi-Schaffter, in Bettlach. Inhaber der Firma ist Cajetan Henzi-Schaffter, von Günsberg, in Bettlach. Die Firma hat Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Omnium Watch Co. Henzi & Lehmann», in Bettlach, übernommen. Fabrikation von und Handel mit Uhren. Domizil: Bahnhofstrasse 57.

Bureau Lebern

25. September 1943. Präzisionsformteile.

Aug. Brotschi & Co., bisher in Grenchen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 305 vom 30. Dezember 1937, Seite 2888). Der Sitz wurde nach Selzach verlegt. Gesellschafter sind: August Brotschi, von Selzach, und Otto Hunziker, von Oberkulm (Aargau), beide in Grenchen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1938 begonnen. Fabrikation blankgedrehter Präzisionsformteile. Gebäude Nr. 85 an der Dorfstrasse.

Bureau Stadt Solothurn

27. September 1943. Metall- und Emailzifferblätter usw.

A. Cosandier A.G. Solothurn, in Solothurn (SHAB. Nr. 220 vom 21. September 1943, Seite 2111). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. September 1943 wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Peter Gunzinger, von und in Solothurn. Er ist an Stelle des bisherigen Präsidenten Albert Cosandier zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt worden; er zeichnet einzeln. Die beiden weiteren Verwaltungsratsmitglieder Albert Cosandier und Emma Cosandier-Bühlmann führen ebenfalls Einzelunterschrift.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

27. September 1943. Metzgerei, Gasthaus.

Ernst Bänziger, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Bänziger, von Lutzenberg, in Herisau. Metzgerei und Gasthaus zum Hörnli. Gossauerstrasse 2.

27. September 1943.

Gemeindesparkassa Wolfhalden, in Wolfhalden, Gemeindegeldinstitut (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1933, Seite 2706). Die Unterschrift von Alfred Eugster, Mitglied der Verwaltung, ist erloschen. Als neues Mitglied der Verwaltung ist gewählt worden Emil Niederer-Naef, von Heiden, in Wolfhalden, welcher kollektiv mit dem Präsidenten Johann Bänziger oder mit dem Kassier Paul Kugler zur Führung der Unterschrift berechtigt ist.

27. September 1943.

Schulsparkassa Wolfhalden, Gemeindegeldinstitut mit Sitz in Wolfhalden (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1934, Seite 1244). Die Unterschrift von Alfred Eugster, Mitglied der Kommission, ist erloschen. Als neues Mitglied der Kommission ist gewählt worden Emil Niederer-Naef, von Heiden, in Wolfhalden, welcher kollektiv mit dem Präsidenten Johann Bänziger oder mit dem Kassier Paul Kugler zur Führung der Unterschrift berechtigt ist.

Aargau — Argovie — Argovia

25. September 1943.

Elektra Fischbach-Göslikon, in Fischbach-Göslikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1936, Seite 1931). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: Benedikt Fricker, Aktuar, und Remigius Meyer, Kassier. Deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Josef Seiler, von und in Göslikon, als Aktuar; Eduard Seiler, von und in Fischbach, als Kassier (bisher Beisitzer), und Rudolf Burkhalter, von und in Fischbach, als Beisitzer. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten werden.

25. September 1943.

Geflecht-Fabrik Mellingen A.G. (Fabrique de Tresses Mellingen S.A.) (Plait Manufacturing Works Mellingen Ltd.), in Mellingen (SHAB. Nr. 26 vom 3. Februar 1942, Seite 256). Adolf Leimgruber ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

27. September 1943.

Metallwaren A.G. Aarburg, in Aarburg (SHAB. Nr. 177 vom 2. August 1943, Seite 1763). Der Verwaltungsratspräsident Walter Franke ist gleichzeitig Direktor mit Einzelunterschrift. Das weitere Verwaltungsratsmitglied Willi Pieper ist ebenfalls Direktor mit Einzelunterschrift (Ergänzung zur Eintragung vom 8. Juli 1942; SHAB. Nr. 159 vom 13. Juli 1942, Seite 1607).

27. September 1943.

Pensionskasse der Dr. A. Landolt A.-G., in Zofingen, Stiftung (SHAB. Nr. 52 vom 5. März 1942, Seite 515). Carl Güntzel, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Eduard Bürgin, von Nidau, in Kungoldingen, Gemeinde Oftringen. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Präsident des Stiftungsrates ist das bisherige Mitglied Alfred Bosshard, von Zürich, in Zofingen.

27. September 1943.

Spar- und Kreditkasse Suhrental, in Schöffland, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1943, Seite 132). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Dr. Gottfried Keller und Jakob Bachmann. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt Rudolf Hunziker, Dr. Ernst Bachmann, beide von und in Staffelbach, und Ernst Diener, von Männedorf, in Schöffland. Die Genannten führen die Unterschrift nicht.

27. September 1943. Elektrische Installationen.

A. Moser, in Berikon, elektrische Installationen (SHAB. 1919, Seite 1857). Die Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

27. September 1943.

Fürsorgefonds der Firma Lagerhäuser der Centralschweiz und Lagerhaus Aarau, in Aarau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. September 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck besteht darin, die gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten und Arbeiter der Firma «Lagerhäuser der Centralschweiz und Lagerhaus Aarau» und nötigenfalls ihre Angehörigen durch freiwillige Zuwendungen zu unterstützen. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Einzelunterschrift führt der Präsident des Stiftungsrates, Werner Meyer, von Buchs bei Aarau, in Aarau. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Aarau.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

24. September 1943. Landesprodukte.

K. Ammann-Germann, in Märstetten, Handel mit Landesprodukten, Landwirtschaft (SHAB. Nr. 211 vom 5. September 1918, Seite 1423). Diese Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

24. September 1943. Landesprodukte.

Karl Ammann, Sohn, in Märstetten. Inhaber der Firma ist Karl Ammann, Sohn, von und in Märstetten. Handel mit Landesprodukten.

24. September 1943.

E. Kunz, Photohaus, in Arbon. Inhaber der Firma ist Ernst Kunz, von Ersigen (Bern), in Arbon, Photographisches Atelier. Sonnenhügelstrasse 40.

24. September 1943.

Mosterei- & Obstverwertungsgenossenschaft Märwil, in Märwil (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1938, Seite 1711). Die Unterschrift des Verwalters Reinhold Hunziker ist erloschen.

24. September 1943. Bäckerei, Café.

Ernst Schieth, in Kreuzlingen, Bäckerei, Konditorei und Café (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1932, Seite 2817). Der Firmainhaber ist jetzt Schweizer Bürger, heimatberechtigt in Kreuzlingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faudo

27 settembre 1943.

Fondazione assistenziale per gli operai delle Officine del Gottardo, in Bodio. Sotto tale denominazione è stata costituita, ad opera delle «Officine del Gottardo, S.A. per l'industria elettrochimica (Gotthardwerke A.G. für elektrochemische Industrie)», in Bodio, una fondazione, a sensi degli

articoli 80 e seguenti CC., avente per iscopo l'assistenza degli operai, operai e loro eredi della detta società anonima. L'atto pubblico di costituzione e relativa fondiaria portano la data 14 settembre 1943. La fondazione è amministrata da un consiglio composto di uno o più membri, nominati dal consiglio di amministrazione della fondatrice. Attualmente essa è amministrata da un consiglio così composto: Ernesto Schenker, fu Giuseppe, da Schönenwerd, in Basilea, presidente; Gaspard Burgherr, di Jacopo, da Schmidrued, in Bodio, membro; Elvezio Borella, fu Achille, da Meandrisio, in Lugano, membro; Reinhard Waldner, di Jacopo, da ed in Riehen, segretario. La fondazione è impegnata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di due componenti il consiglio o di uno di essi e del segretario. Recapito presso la sede della « Officine del Gottardo, S.A. per l'industria elettrochimica », in Bodio.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

27 septembre 1943.

Société Anonyme Cinématographique, à Lausanne, exploitation d'entreprises cinématographiques (FOSC. du 10 janvier 1939). L'administrateur unique Rodolphe Christen a donné sa démission; sa signature est radiée. Il est remplacé par Louis Guyot, de La Chaux-de-Fonds et Boudevillers (Neuchâtel), à Genève, qui engage la société par sa signature individuelle.

27 septembre 1943.

Société immobilière l'Avenir A, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 juillet 1940). Les administrateurs Francis Bron et Albert Lavanchy sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Ils sont remplacés par René Bloch, de Bulach (Zurich), à Lausanne, qui engage la société par sa signature individuelle. Les bureaux sont transférés Rue de Lion-d'Or 1, dans les locaux de la Maison Annabelle.

27 septembre 1943. Musique imprimée, instruments, etc.

J. Cavalli, à Lausanne, commerce d'instruments de musique et musique imprimée (FOSC. du 18 mai 1938). Le genre de commerce est modifié comme suit: Commerce de musique imprimée. Instruments, pianos, gramophones, disques. Editions musicales. Les locaux sont transférés Grand-Chêne 1.

27 septembre 1943. Emaillage de cycles, etc.

Buchwälder et Jaquet, à Lausanne. Georges Jaquet, de St-Mier (Berne) et Roger Buchwälder, allié Balduzzi, de Cœuve (Berne), les deux à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1943. Emaillage de cycles et pièces industrielles. Réparations de cycles. Route de Genève 46.

Bureau de Rolle

27 septembre 1943. Garage, etc.

Albert Delmatti, à Rolle, exploitation du garage « Lémania », vente et réparation d'automobiles, motos et cycles; vente de tous accessoires s'y rapportant; vente d'huile et d'essence (FOSC. du 12 décembre 1934, n° 291, page 3424). Nouveaux locaux: Grand'Rue 3

27 septembre 1943. Boucherie-charcuterie.

Eugène Chassot, à Rolle. Le chef de la maison est François-Eugène Chassot, fils de Jules-Eugène, de Prez-vers-Siviriez (Fribourg), à Rolle. Boucherie-charcuterie. Grand'Rue 41.

Bureau de Vevey

27 septembre 1943. Produits chimiques et techniques, etc.

Georges Bridet, à Vevey, représentation de produits chimiques et techniques, articles de ménage, etc. (FOSC. du 6 octobre 1936, n° 234). La raison est radiée ensuite de transfert du siège social à Lausanne et d'inscription au registre du commerce de ce lieu en date du 21 septembre 1943 (FOSC. du 23 septembre 1943).

27 septembre 1943. Epicerie, laiterie.

François Buache, à Vevey, épicerie, laiterie (FOSC. du 20 décembre 1929, n° 298). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison « Mme. J. Buache », à Vevey.

27 septembre 1943. Epicerie, laiterie.

Mme. J. Buache, à Vevey. Le chef de la maison est Jenny-Emma, née Fivaz, veuve de François-Frédéric Buache, de Payerne, à Vevey. Reprise de l'actif et du passif de la raison « François Buache », radiée. Epicerie, laiterie. Rue Louis-Meyer 8.

Bureau d'Yverdon

27 septembre 1943. Imprimerie, papeterie.

Henri Cornaz, successeur de Crevoisier et Cornaz, à Yverdon, exploitation d'une imprimerie s'occupant de tous travaux d'imprimerie (FOSC. du 13 janvier 1927, page 77). Genre de commerce actuel: Imprimerie, papeterie. Rue du Milieu 31.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

25 septembre 1943.

Société de consommation en participation du personnel de la Fabrique de chocoïat, à Serrières, à Serrières, société coopérative (FOSC. du 9 mai 1935, n° 107, page 1192). Les assemblés généraux, ordinaire du 8 mars 1937 et extraordinaire du 6 juillet 1942, ont pris acte de la démission de Fritz de Rütté et du décès de Hermann von Aesch et d'Ernest Schaffhauser, respectivement président, vice-président et membre du comité de direction; leurs signatures sont radiées. Ont été nommés membres du dit comité: James de Rütté, de Berne et Neuchâtel; Max Gutknecht, de Neuchâtel; Florian Aubert, de Savagnier, et Arthur Vioget, de Neuchâtel, tous à Serrières/Neuchâtel. Le comité de direction s'est constitué comme suit: président: James de Rütté; vice-président: Hermann Loutz (déjà inscrit comme membre); secrétaire: Jean Tschudin (déjà inscrit comme tel); membres: Max Gutknecht, Florian Aubert, Léon Barbezat (déjà inscrit) et Arthur Vioget. Le président ou le vice-président engagent la société en signant collectivement avec un autre membre.

Genf — Genève — Ginevra

24 septembre 1943. Haute-couture.

Anne Decroux, à Genève. Le chef de la maison est Anna dite Anne Decroux, née Haagen, de Genève, y domiciliée, dûment autorisée. Haute-couture. Rue de la Croix-d'Or 17.

24 septembre 1943.

Banque d'Escompte Suisse en liquidation concordataire, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1669). La procuration collective à deux conférée à Adolphe Schoop est éteinte.

24 septembre 1943.

Société Anonyme pour Faciliter les Affaires Commerciales et Industrielles Safac en liquidation, à Genève, en faillite (FOSC. du 11 mars 1943, page 563). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison sociale est radiée d'office.

24 septembre 1943.

Société Immobilière Rue de la Cloche N° 7, à Genève. Aux termes d'acte authentique du 18 septembre 1943, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la transformation, la location et la vente de tous immeubles dans le canton de Genève et spécialement l'achat, pour le prix de 130 000 fr., de l'immeuble sis à Genève, Rue de la Cloche 7, parcelle 2770. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Jean Leyvraz, de Rivaz (Lavaux, Vaud), à Versoix, a été désigné comme unique administrateur et engage la société par sa signature individuelle. Adresse: Rue de la Corraterie 18 (régie Bernard Næf et Cie).

25 septembre 1943. Agence immobilière et commerciale, etc.

Cogniasse-Grandjean, à Genève, agence immobilière et commerciale et contentieux (FOSC. du 23 juin 1941, page 1219). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

25 septembre 1943.

Transport et Commerce S.A. (Transport- und Handels-A.G.), à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 décembre 1941, page 2495). Dans son assemblée générale extraordinaire du 18 septembre 1943, la société a adopté comme nouvelle raison sociale: **Tracomme S.A. (Transport et Commerce)**. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

25 septembre 1943.

Société Immobilière Rue Prévost Martin Lettre L, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 juin 1937, page 1400). Le conseil d'administration est composé de: Pierre Lombard, président, de Genève, à Bellevue, et François Giromini, secrétaire, de Carouge, à Genève, lesquels signent collectivement. François Besson, administrateur, démissionnaire, est radié; ses pouvoirs sont en conséquence éteints. Nouvelle adresse: Rue Diday 6 (Banque Pictet & Co.).

25 septembre 1943.

Fondation Le Rêve S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 28 novembre 1942, page 2717). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 18 août 1943 et décision du comité de la fondation prise en la forme authentique le 7 septembre 1943, l'acte de fondation a été modifié. Cette modification n'est pas soumise à publication.

25 septembre 1943.

Fondation Lucifer, à Carouge, fondation (FOSC. du 7 mai 1943, page 1025). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 18 août 1943 et décision du comité de la fondation prise en la forme authentique le 7 septembre 1943, l'acte de fondation a été modifié. Cette modification n'est pas soumise à publication.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorge-schriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Kurhausgesellschaft Interlaken

Die Inhaber der Partialobligationen des Hypothekendarlehens vom Jahre 1911 der Kurhausgesellschaft Interlaken werden nach Vorschritt der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September 1920, 1. Oktober 1935 und 15. Dezember 1941, eingeladen, an dem Dienstag dem 12. Oktober 1943, 15 Uhr (Präsenzliste von 14 Uhr 30 an) im Hotel Weisses Kreuz in Interlaken unter Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende Anträge:

Die Partialobligationen von ursprünglich Fr. 1000, gegenwärtig Fr. 800, werden durch Erlass von Fr. 260 und Barzahlung von Fr. 40 auf Fr. 500 herabgesetzt; der herabgesetzte Betrag wird in 5 Prioritätsaktien zu Fr. 100 mit je 20 Stimmen umgewandelt.

Die Beschlussfassung steht unter folgenden Voraussetzungen: Vom Bankenkredit im III. Rang von Fr. 307 200 werden Fr. 207 200 erlassen und Fr. 100 000 in Prioritätsaktien von Fr. 100 mit je 20 Stimmen umgewandelt. Die gegenwärtigen Prioritätsaktien im I. Range von Fr. 150 werden auf Fr. 50 abgeschrieben und je 2 zu einer Aktie von Fr. 100 zu 20 Stimmen zusammengelegt. Die Prioritätsaktien II. Ranges von Fr. 20 werden auf Fr. 1 abgeschrieben unter Umwandlung in Stammaktien mit 1 Stimme pro Aktie. Die Stammaktien bleiben unverändert zu Fr. 1 mit 1 Stimme.

Diejenigen Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 8. Oktober 1943, nachmittags, bei der Kantonalbank von Bern am Hauptsitz in Bern oder bei der Filiale Interlaken, der Schweizerischen Volksbank in Bern oder der Volkshank Interlaken AG. in Interlaken zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. (AA. 139¹)

Lausanne, den 1. September 1943.

Leuch, Bundesrichter.

„Turica“ Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1942		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre	1 200 000	—	Gesellschaftskapital:		
Wertschriften:			Aktienkapital	2 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	2 354 837	—	Gesetzlicher Reservefonds	65 000	—
Aktien	36 000	—	Unfall- und Schadenversicherung:		
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	580 781	84	Prämienüberträge	550 000	—
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungs-			Andere technische Rückstellungen	1 800 000	—
gesellschaften:			Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversiche-		
Aus laufender Rechnung	303 594	64	rungsgesellschaften:		
(VG. 41)			Aus laufender Rechnung	5 279	65
			Andere Passiven und Kreditoren	999	78
			Gewinn	53 934	05
	4 475 213	48		4 475 213	48

Zürich, den 12. Juli 1943.

„Turica“ Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft
Rüegger. pp. C. Pilloud.

London & Provincial Marine & General Insurance Co. Ltd., London

Actif		Bilan au 31 décembre 1942		Passif	
	£		£		£
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	700 000.—	Fonds propres de la Société:			
Valeurs mobilières:		Capital social	1 000 000.—		
Obligations et lettres de gage	1 084 360.—	Fonds de réserve légal	435 000.—		
Actions de compagnies d'assurances	10 979.—	Réserves spéciales	200 000.—		
Autres actions	136 525.—	Réserves techniques, réassurées déduites:			
Autres valeurs mobilières	76.—	Provision pour risques en cours	59 771.—	2	
Placements hypothécaires	297 675.10	Provision pour sinistres à régler	86 867.—	1	
Immeubles	16 282.15	Autres réserves techniques	365 389.19	10	
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	145 611.14	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:			
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	111 896.3	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	26 970.11	3	
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		Engagements:			
Compte courant	26 223.6	envers des agents	26 890.10	3	
Prorata d'intérêts et loyers	6 544.5	Autres passifs et créditeurs divers	74 630.4	3	
Autres actifs et débiteurs divers, timbres des polices	125.—	Articles compensateurs	100 000.—	—	
	2 536 298.15	Bénéfice	160 779.9	4	
		(VG. 42)			
			2 536 298.15	2	

London, 12 th July 1943.

London & Provincial Marine & General Insurance Co. Ltd.
Jas. B. R. Morton, Director. D. Mann, Secretary.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 44

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung im Oktober 1943

(Vom 24. September 1943)

Gestützt auf die Verfügungen Nrn. 48 und 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 1. und 27. Mai 1942, werden folgende Weisungen erlassen:

I. Abgabe von Gefrierfleisch

1. **Zuteilung von Lagerfleisch-Gc.** Die bisherige obligatorische Zuteilung von Lagerfleisch-Gc fällt vom Oktober an bis auf weiteres dahin.

2. **Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc.** Metzgereibetriebe, welche auf Ende Dezember 1942 über eine nicht ausgenützte, von den zuständigen kantonalen Stellen gutgeschriebene Schlachtgewichtszuteilung verfügen, können bis spätestens 7. Oktober 1943 bei der zuständigen kantonalen Stelle schriftlich um Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc bis zur vollen Höhe des Guthabens auf Kontoblatt M 10 nachsuchen. Jede solche Sonderzuteilung wird der nicht ausgenützten Schlachtgewichtszuteilung im Verhältnis vom 850 P = 1 kg bzw. 1000 P = 1,170 kg Schlachtgewichtszuteilung belastet.

3. **Freigabe von gutgeschriebenen Lagerfleisch-Gc.** Metzgereibetriebe, welche bei der Sektion über eine Gutschrift für abgelieferte Lagerfleisch-Gc verfügen, können ein Gesuch um ganze oder teilweise Freigabe ihres Guthabens in gültigen Lagerfleisch-Gc einreichen.

Im übrigen wird auf die Möglichkeit zur Verwendung dieses Guthabens gemäss Ziffer 1I, 7a, der Weisungen Nr. 43 der Sektion hingewiesen.

4. **Für die Ablieferung unbenützter Lagerfleisch-Gc** gilt Ziffer 1/5 der Weisungen Nr. 42.

5. **Abgabepreis für Gefrierfleisch.** Im Oktober gelten die bisher festgesetzten Preise.

6. **Bestellung und Lieferung von Gefrierfleisch.** Diese erfolgen im Oktober in gleicher Weise wie in den Vormonaten.

7. **Punktbewertung für Wurstfleisch.** Die Sektion liefert gefrorenes Wurstfleisch I und II in Harassen zum Preise von Fr. 5.20 bzw. Fr. 4.90 franko Verteiler-Bahnstation bzw. ab Gefrierlager zu 1000 P per kg.

II. Schlachtgewichtszuteilung

1. **Die Schlachtgewichtszuteilung für den Oktober** wird berechnet nach Massgabe der Punktzahl in Position B 1 des Zuteilungsausweises M 19 pro Oktober. Ferner gelten die Bestimmungen der Weisungen Nr. 41 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh, vom 16. August 1943, betreffend Neuordnung der Schlachtgewichtszuteilung.

2. **Der Umfang der Schlachtungen.** Die Schlachtungen sind mit der Schlachtgewichtszuteilung in Einklang zu bringen, so dass die Schlachtgewichtszuteilung höchstens um 10% bzw. 250 kg überschritten wird. Jede Überschreitung wird auf der Schlachtgewichtszuteilung pro Dezember in Abzug gebracht.

Die im Oktober nicht voll ausgenützte Schlachtgewichtszuteilung wird auf den Dezember vorgetragen.

3. **Vorschüsse zur laufenden Bedarfsdeckung** werden von den zuständigen kantonalen Stellen nur in dringenden Fällen und bei nachgewiesenem ausserordentlichem Fleischbedarf bewilligt.

III. Kontingentierung der Schweineschlachtungen

1. **Das Schlachtkontingent für Schweine** wird pro Oktober auf 15% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate Oktober 1939 und 1940 festgesetzt.

2. **Das Grundkontingent** wird für den Monat Oktober auf 50 (fünfzig) kg für jeden Metzgereibetrieb festgesetzt, der in mindestens einem der Stichmonate Oktober 1939/1940 Schweine geschlachtet hat.

3. **Für die Berechnung der Kontingente** ist im übrigen der Anhang dieser Weisungen massgebend. **Dagegen sind die Angaben auf der Rückseite des gelben Kontingentsausweises M 5 infolge der Herabsetzung des Grundkontingents von früher 100 kg auf 50 kg ungültig.**

4. **Uebertragungen von Schlachtkontingenten** für Schweine wie auch von Schlachtgewichtszuteilungen für alle Schlachttiere von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

5. **Für Ueberschreitungen** der Schweineschlachtkontingente und für Uebertragung des nicht voll ausgenützten Kontingentes sind die Bestimmungen von Ziffern 4 und 5 der Weisungen Nr. 33 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh, vom 1. Februar 1943, massgebend.

6. **Gefrierschweine** sind mit 85% des Auslagerungsgewichtes dem Schweinekontingent zu belasten.

IV. Kontroll- und Rapportwesen

1. **Inhaber und Leiter der Metzgereibetriebe** sind dafür verantwortlich, dass der Umfang der Schlachtungen in ihrem Betrieb mit den Vorschriften dieser Weisungen in Einklang gebracht wird.

2. **Der Ausfüllung des Monatsrapportes**, namentlich der Einreichung des geschlachteten Grossviehs nach Qualitätsklassen, die aus den roten Annahmeprotokollen ersichtlich sind, ist alle Aufmerksamkeit zu schenken.

In der Position G 1 des Monatsrapportes ist der ganze, am Monatsende vorhandene Fleischbestand anzugeben, einschliesslich gefrorenes, gesalzenes, geräuchertes Fleisch, alle Wurst- und Fleischwaren, Fleischkonserven sowie auch das ausserhalb des Betriebes eingelagerte Fleisch.

3. **Ablieferung der Ra für Fett.** Die andauernd ungünstigen Zufuhrverhältnisse für Fettstoffe geben den einheimischen tierischen Fetten rasch zunehmende Bedeutung. Die Sektion überprüft inskünftig das Verhältnis zwischen der Ablieferung von Ra für Fett und Schlachtgewicht der einzelnen Tierarten und Qualitätsklassen besonders gründlich.

Die Abgabe von rohem oder ausgelassenem Fett gegen Fleischcoupons ist verboten.

4. **Für alle Schlachttiere der Rindergattung** (Stiere, Ochsen, Rinder, Kühe) sind dem Monatsraport die roten Annahmeprotokolle beizulegen.

Im übrigen wird auf die Pflicht zur rechtzeitigen Abgabe der Monatsrapporte und der gelben Kontingentsausweise M 5 samt erforderlichen Beilagen bis zum 7. jeden Monats hingewiesen.

5. **Pferdemetzgereien.** Die Pferdemetzgereien haben ihren Monatsrapport M 19 pro Oktober unter Positionen D, E, F und G auszufüllen. Unter E 4 und 10 ist das Wort « Kälber » zu streichen und durch das Wort « Pferde » zu ersetzen. Alsdann sind die entsprechenden Zahlen in den Kolonnen a, b, c und f einzusetzen. In die Kolonne e ist für Pferdeschlachtungen nichts einzusetzen.

V. Strafbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

2. Fleischschauorgane, welche die Kontingente unrichtig berechnen, falsche Auskunft erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorsehub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 1. Oktober 1943 in Kraft.

Kontingentierung der Schweineschlachtungen im Oktober 1943

Contingentement des abatages de porcs en octobre 1943

Mittel der Schlachtungen im Oktober 1939/40	Zugelittes Schlacht-kontingent pro Oktober 1943	Mittel der Schlachtungen im Oktober 1939/40	Zugelittes Schlacht-kontingent pro Oktober 1943	Mittel der Schlachtungen im Oktober 1939/40	Zugelittes Schlacht-kontingent pro Oktober 1943
Moyenne des abatages en octobre 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour octobre 1943	Moyenne des abatages en octobre 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour octobre 1943	Moyenne des abatages en octobre 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour octobre 1943
Stück - Pièces	kg	Stück - Pièces	kg	Stück - Pièces	kg
1	65	18	320	35	575
2	80	19	335	36	590
3	95	20	350	37	605
4	110	21	365	38	620
5	125	22	380	39	635
6	140	23	395	40	650
7	155	24	410	41	665
8	170	25	425	42	680
9	185	26	440	43	695
10	200	27	455	44	710
11	215	28	470	45	725
12	230	29	485	46	740
13	245	30	500	47	755
14	260	31	515	48	770
15	275	32	530	49	785
16	290	33	545	50	800
17	305	34	560	51	815 usw.

Berechnung der Kontingente: Mittel der Schlachtungen im Oktober 1939/40 in Stück (aufgerundet) $\times 15 + 50$ kg = Kontingent in Kilogrammen.

Beispiel: 88 Stück $\times 15 + 50$ kg = 1370 kg.

Calcul du contingent: Moyenne (arrondée) des pièces de bétail abattues en octobre 1939/40 $\times 15 + 50$ kg = contingent en kilogrammes.

Exemple: 88 pièces $\times 15 + 50$ kg = 1370 kg.

228. 30. 9. 43.

Instructions n° 44

de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant les abatages et le ravitaillement en viande en octobre 1943

(Du 24 septembre 1943)

Vu les ordonnances n° 48 et 53 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des 1^{er} et 27 mai 1943, les instructions suivantes sont arrêtées:

I. Attribution de viande congelée

1. **Gc pour viande stockée.** A partir d'octobre et jusqu'à nouvel avis, il n'est plus attribué obligatoirement, comme ce fut le cas jusqu'à présent, de Gc pour viande stockée.

2. **Attribution spéciale de Gc pour viande stockée.** Les boucheries et charcuteries qui disposaient à fin décembre 1942 d'une attribution en poids mort inemployée, attribution créditée entre-temps par les offices cantonaux compétents, peuvent demander par écrit à ces derniers, jusqu'au 7 octobre 1943 au plus tard, une attribution extraordinaire de Gc pour viande stockée jusqu'à épuisement total du crédit inscrit sur la feuille de compte M 10. On débitera chaque attribution extraordinaire semblable de l'attribution en poids mort inemployée à fin décembre 1942 dans la proportion de 850 P = 1 kg, respectivement 1000 points = 1,170 kg d'attribution en poids mort.

3. **Libre disposition des Gc pour viande stockée qui ont été crédités.** Les bouchers et charcutiers qui disposent d'un crédit constitué par les Gc pour viande stockée qu'ils ont livrés à la section, peuvent demander qu'on leur accorde des Gc pour viande stockée valables en contre-partie du total de ce crédit ou d'une partie de celui-ci.

De plus, nous renvoyons à la possibilité d'emploi de ce crédit mentionnée sous chiffre II/7 a des instructions n° 43 de la section.

4. Les prescriptions du chiffre I/5 des instructions n° 42 sont valables pour la remise de Gc pour viande stockée inemployés.

5. **Prix de vente de la viande congelée.** Les prix qui ont été précédemment fixés demeurent valables en octobre.

6. **La commande et la livraison de viande congelée s'effectuent en octobre de la même manière que durant les mois précédents.**

7. **Compensation des points pour la viande à saucisses.** La section livre également en octobre de la viande à saucisses I et II congelée, en harasses, au prix de 5 fr. 20, resp. 4 fr. 90 franco gare de l'organisme de répartition, resp. à partir du dépôt frigorifique, à raison de 1000 points par kg.

II. Attribution en poids mort

1. **L'attribution en poids mort pour le mois d'octobre** sera calculée sur la base du total des points obtenu sous Pos. B 1 du compte-rendu du bétail de boucherie attribué M 19 pour octobre. Sont en outre valables les prescriptions des instructions n° 41, du 16 août 1943, de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant la nouvelle réglementation de l'attribution en poids mort.

2. **Chiffre des abatages.** On adaptera les abatages aux attributions en poids mort, de façon à ce que ces dernières soient dépassées au maximum du 10%, respectivement de 250 kg. Tout dépassement sera déduit de l'attribution en poids mort pour décembre.

On reportera sur le mois de décembre l'attribution en poids mort non complètement employée en octobre.

3. Les offices cantonaux compétents n'accorderont des avances pour couvrir les besoins courants que dans des cas urgents et lors de besoins extraordinaires prouvés.

III. Contingentement des abatages de porcs

1. **Le contingent d'abatage des porcs** est fixé pour octobre au 15% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base d'octobre 1939 et 1940.

2. Pour le mois d'octobre, le contingent de base est fixé à 50 kg (cinquante) pour toute boucherie et charcuterie qui a abattu des porcs pendant au moins un des mois d'octobre des années de base 1939 et 1940.

3. Le tableau se trouvant à la fin du texte allemand de ces instructions est d'ailleurs déterminant pour le calcul du contingent. En revanche, les indications contenues au verso du compte-rendu du contingent M 5 (sur papier jaune) ne sont pas valables par suite de la réduction du contingent de base de 100 à 50 kg.

4. Les transferts des contingents de porcs, comme aussi les attributions en poids mort de tous les animaux de boucherie, d'une boucherie à une autre, sont interdits.

5. Les prescriptions contenues sous chiffres 4 et 5 des instructions n° 33 de la Section viande et bétail de boucherie, du 1^{er} février 1943, sont valables pour les dépassements du contingent d'abatage des porcs et pour le report du contingent non complètement employé.

6. On débitera les porcs congelés du contingent des porcs en comptant le 85% du poids de sortie.

IV. Contrôle et rapports

1. Les détenteurs ou les gérants de boucherie ou de charcuterie sont responsables des abatages dans leurs exploitations. Ceux-ci doivent être adaptés aux prescriptions de ces instructions.

2. Une attention particulière doit être accordée à la manière de remplir le rapport mensuel, plus spécialement au classement du gros bétail abattu selon les classes de qualité qui sont indiquées dans le procès-verbal d'achat rouge.

Il faut indiquer sous pos. G 1 du rapport mensuel tout le stock de viande qui est disponible à la fin du mois, y compris la viande congelée, salée, fumée, tous les produits carnés et les conserves de viande, ainsi que la viande stockée en dehors de l'établissement.

3. **Remise des Ra de graisse.** Les conditions défectueuses dans lesquelles se font toujours nos importations de matières grasses donnent une importance croissante aux graisses animales indigènes. La section contrôle d'une façon approfondie la proportion entre la remise des Ra de graisse et le poids mort des différentes espèces d'animaux et classes de qualité.

La cession de graisse crue ou fondue contre remise de coupons de viande est interdite.

4. Il faut joindre aux rapports mensuels les procès-verbaux d'achat rouges pour tous les animaux de boucherie de l'espèce bovine (taureaux, boufs, génisses, vaches).

Du reste, nous rappelons l'obligation d'envoyer à temps, jusqu'au 7 de chaque mois, les rapports mensuels, les compte-rendus du contingent jaune M 5, ainsi que toutes les annexes requises.

5. Les bouchers chevalins doivent remplir le rapport mensuel M 19 pour septembre sous pos. D, E, F et G. On tracera sous E 4 et 10 le mot « Veaux » que l'on remplacera par « Chevaux ». Les chiffres correspondants seront inscrits dans les colonnes a, b, c et f. Pour les abatages de chevaux, il ne faut pas entreprendre de réduction dans la colonne e.

V. Dispositions pénales

1. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

2. Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents, donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943.

NB. Voir tableau de contingentement à la fin du texte allemand publié plus haut.

228. 30. 9. 43.

Margenverfügung Nr. 6 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle für den Detailhandel mit Damenbekleidungsstoffen

(Vom 30. September 1943)

(Sonderverfügung zu Verfügung Nr. 328 A/42 über die Kalkulation im Detailhandel, vom 26. Oktober 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Textilien des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

Art. 1. Geltungsbereich. Die Verfügung Nr. 328 A/42, vom 26. Oktober 1942 (Kalkulation auf Grund des effektiven Einstandspreises), wird hiermit in bezug auf die Festsetzung der Verkaufspreise (Detailpreise) für Damenbekleidungsstoffe an letzte Verbraucher (Konsumenten) in Kraft gesetzt.

Art. 2. Handelszuschläge (Margen). Die beim Verkauf von Damenbekleidungsstoffen der nachfolgend aufgeführten Gruppen maximal zulässigen Handelszuschläge (Margen) im Sinne von Artikel 5 der Verfügung Nr. 328 A/42, vom 26. Oktober 1942, werden wie folgt festgelegt:

GRUPPE I: Baumwollstoffe für Bekleidung, rein und gemischt.

1. Einfarbig	
a) Cretone, Kleiderbarchent, Washrips, Körper und dergleichen	45 %
b) Batist, Organdy, Voile, Mousseline, Piqué, Panama und dergleichen	60 %
2. Bedruckt	
a) ein- und zweifarbiger Maschinendruck	50 %
b) mehrfarbiger Maschinendruck	55 %
c) Hand-, Film- und andere Spezialdruckverfahren	65 %
3. Buntgewoben	
a) Kleidercotonne, Kleiderbarchent, Trachtenstoffe und dergleichen	50 %
b) übrige buntgewobene Baumwollstoffe (ausgenommen Feingewebe), Kleiderzephir, Popeline und dergleichen	55 %
c) Feingewebe, Voile, Mousseline, Organdy	65 %
4. Bestickt, broscherte und Plumets	70 %
5. Baumwollsamte	53 %

GRUPPE II: Kunstseidengewebe für Bekleidung, auch reine Zellwollgewebe (baumwoll- oder seidenstoffähnlichen Charakters).

1. Einfarbig	
a) Matherpe, Crêpe de Chine, Marocain, bis 105 g per m ²	50 %
b) alle anderen Gewebe ausser Jaquard- und Façonnés	55 %
c) alle Jaquard- und Façonnégewebe	65 %
2. Bedruckt	
a) ein- und zweifarbiger Maschinendruck	50 %
b) mehrfarbiger Maschinendruck	60 %
c) Hand-, Film- und andere Spezialdruckverfahren	65 %
3. Buntgewoben	
a) bis zu 120 g per m ²	52 %
b) über 120 g per m ²	62 %
4. Bestickt	75 %

GRUPPE III: Leinen-, Hanf-, Halbleinen- und Halbhanngewebe für Bekleidung, rein und gemischt.

1. Einfarbig	
a) Kleiderleinen	50 %
b) Feingewebe, Linon, Batiste und dergleichen	60 %
2. Bedruckt	
a) ein- und mehrfarbiger Maschinendruck	55 %
b) Handdruck	65 %
3. Buntgewoben	
a) Trachtenstoffe, Kleiderleinen	55 %
b) Feingewebe, Linon, Batiste und dergleichen	65 %
4. Bestickt	75 %

GRUPPE IV: Wolstoffe, rein und gemischt, auch aus reiner Zellwolle (wollstoff-ähnlichen Charakters).

A. Damenkleider- und Blusenstoffe	
1. bis 95 cm breit	
a) einfarbig, glatt und gemustert	50 %
b) buntgewoben und bedruckt	58 %
2. über 95 cm breit	
a) einfarbig, glatt und gemustert	55 %
b) buntgewoben und bedruckt	60 %
B. Damenmantelstoffe und Kostümstoffe	
1. alle Breiten bis zu einem Einstandspreis von Fr. 13.50 per Meter	55 %
2. alle Breiten über Fr. 13.50 per Meter	63 %

GRUPPE V: Naturseidengewebe, auch Mischgewebe über 20 % Naturselde enthaltend

a) Schappe und Dourette	60 %
b) Seide auch in Verbindung mit Schappe	Vorkriegsmarge minus 10 %*

GRUPPE VI:

a) Selden- und Kunstseidensamte für Kleider und Hüte	Vorkriegsmarge minus 10 %*
b) Peluche-, Krimmer- und andere Besatzstoffe	Vorkriegsmarge minus 10 %*
c) Sämtliche Laméstoffe	Vorkriegsmarge minus 10 %*
d) Tülle und Spitzengewebe aus allen Materialien	Vorkriegsmarge minus 10 %*
* Beispiel: Vorkriegsmarge	70 %
minus 10 %	7 %
heute maximal zulässige Marge	63 %

Art. 3. Detailverkäufe auf Grund von Versender-Kollektionen. Detaillisten, die Detailverkäufe auf Grund von Versender-Kollektionen (sog. blinde Kollektionen) tätigen, haben die in vorliegender Verfügung festgesetzten Höchstmargen um 5%-Einheiten zu reduzieren:

Beispiel:

Gruppe IV/B/1: Damenmantelstoffe	55 %
Reduktion um 5%-Einheiten	5 %
Maximaler Handelszuschlag (Marge) für Verkäufe auf Grund von Versender-Kollektionen	50 %

Art. 4. Einreihung in Gruppen. Sofern im Einzelfalle darüber Zweifel bestehen, in welche der vorstehend angeführten Gruppen ein Artikel einzureihen ist, muss der Entscheid der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Territet eingeholt werden. Sie entscheidet nötigenfalls nach Anhören der Fachorganisation.

Art. 5. Massverlust. In den gemäss Artikel 2 und 3 hiervoor festgesetzten maximalen Handelszuschlägen (Margen) sind Verschnitt, Massverlust und Resten inbegriffen.

Art. 6. Musterspesen. Für Musterspesen dürfen nur diejenigen Firmen einen entsprechenden Margenzuschlag berechnen, welche in der Lage sind, einwandfrei den im letzten Betriebsjahr für Musterspesen aufgewendeten Betrag nachzuweisen. Die für Musterspesen zusätzliche Marge soll dem Prozentsatz der im letzten Betriebsjahre für Musterspesen aufgewendeten Betrag zum Umsatz entsprechen, wobei Bruchteile von 1/2 % und darüber auf den nächsten vollen Prozent aufgerundet werden dürfen, während Bruchteile unter 1/2 % gestrichen werden sollen. Firmen, welche Anspruch auf eine zusätzliche Marge für Musterspesen erheben, sind verpflichtet, die Berechnung der zusätzlichen Marge der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Genehmigung zuzustellen. Für Detailverkäufe auf Grund von Versenderkollektionen (sog. blinde Kollektionen) wird eine zusätzliche Marge für Musterspesen nicht bewilligt.

Art. 7. Schneider-, Schneiderinnen- und Wiederverkäufer-Rabatte. Die Gewährung von Schneider-, Schneiderinnen- und Wiederverkäufer-Rabatten berechtigt grundsätzlich nicht zur Erhöhung der in Artikel 2 hiervoor festgesetzten Handelszuschläge.

Firmen, die im letzten Betriebsjahr — gemessen an ihrem Detailhandelsumsatz in von dieser Verfügung erfassten Artikeln — für Rabatte, Rückvergütungen oder Provisionen an Schneider, Schneiderinnen, Wiederverkäufer und Vermittler total mehr als 1% gewährten, können ein Gesuch um eine entsprechende Erhöhung der in Artikel 2 hiervoor festgesetzten Höchstmargen einreichen. Auf solche Gesuche tritt die Eidgenössische Preiskontrollstelle nur ein, wenn der Gesuchsteller die Summe der im letzten, vor Erlass dieser Verfügung abgeschlossenen Geschäftsjahr gewährten Rabatte sowie den erzielten Detailhandelsumsatz einwandfrei nachzuweisen in der Lage ist.

Art. 8. Auszeichnungen. Die Auszeichnungen (Preisanschriften) gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, dürfen nur mit Schreibmaschine, Auszeichnungsmaschine, Stempel, Tinte oder Tintenstift vorgenommen werden.

Art. 9. Selbstdetailierende Fabrikanten und Grossisten. Die selbstdetailierenden Fabrikanten und selbstdetailierenden Grossisten haben die Kalkulation ihrer Detailverkaufspreise der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bis längstens zum 1. November 1943 zur Genehmigung vorzulegen.

Art. 10. Sondergesuche. Auf Gesuche um Erhöhung der in Artikel 2 hiervoor festgesetzten, maximalen Handelszuschläge (Margen) tritt die Eidgenössische Preiskontrollstelle nur ein, wenn der Gesuchsteller einwandfrei den Nachweis erbringt, dass die Summe der im letzten vor Erlass dieser Verfügung abgeschlossenen Geschäftsjahr aufgewendeten Beträge für Miete (ohne Heizung), Saläre und Reklame (inklusive Kataloge, jedoch ohne Schaufenster-, Schaukasten-, Dekorations- und Beleuchtungskosten) 21 % des Umsatzes übersteigen.

Art. 11. Lagerware. Falls nicht einwandfrei nachgewiesen und belegt werden kann, dass die Verkaufspreise der seit dem 1. April 1943 eingegangenen und noch lagernden Ware nach der bisherigen Verfügung Nr. 328, vom 4. Mai 1940, richtig errechnet worden sind, müssen dieselben nach vorliegender Margeverfügung neu kalkuliert werden. Die betreffende Ware ist neu anzuschreiben. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die zuständigen Organe der Kantone werden vom 15. November 1943 an die erfolgte Umzeichnung solcher Lagerware überprüfen.

Art. 12. Im Umlauf befindliche Musterkollektionen. Verkäufe auf Grund von zurzeit noch im Umlauf befindlichen Musterkollektionen dürfen, vorbehaltlich Artikel 11, bis längstens Ende Dezember 1943 auf der bisherigen Basis berechnet werden.

Art. 13. Einzelverfügungen und Sonderbewilligungen. Sämtliche bis anhin erteilten Sonderbewilligungen und erlassenen Einzelverfügungen verlieren gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der vorliegenden Margenverfügung ihre Gültigkeit.

Art. 14. Verbot unvereinbarer Gewinne. Die Bestimmungen gemäss Artikel 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Art. 15. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 16. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 228. 30. 9. 43.

Prescriptions spéciales n° 6 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le commerce de détail d'étoffes pour vêtements de dames

(Du 30 septembre 1943)

(Dispositions spéciales relatives aux prescriptions n° 328 A/42, concernant le calcul des prix dans le commerce de détail, du 26 octobre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

Article premier. Champ d'application. Les prescriptions n° 328 A/42, du 26 octobre 1942 (calcul du prix de détail sur la base du prix de revient effectif), entrent en vigueur, en ce qui concerne les prix de vente aux consommateurs (prix de détail), des tissus pour vêtements de dames.

Art. 2. Marges commerciales. Au sens de l'article 5 des prescriptions n° 328 A/42, du 26 octobre 1942, les marges maximums autorisées pour la

vente de tissus pour vêtements de dames doivent être déterminées comme il suit :

I* GROUPE: Tissus de coton, pur ou mélangé, pour vêtements de dames.

1. Tissus unis (d'une seule couleur)	
a) Cretonne, flanelle pour blouses et robes, reps lavable, serge, etc.	45 %
b) Batiste, organdi, voile, mousseline, piqué, panama, etc.	60 %
2. Tissus imprimés	
a) en une seule ou en deux couleurs, à la machine	50 %
b) en plusieurs couleurs, à la machine	55 %
c) procédés d'impression spéciaux (à la main, par films, etc.)	65 %
3. Tissus tissés multicolores	
a) Cotonne pour vêtements, flanelle pour blouses et robes, tissus genre costumes nationaux, etc.	50 %
b) Autres tissus tissés multicolores pour vêtements (hormis les tissus fins), zéphir, popeline, etc.	55 %
c) Tissus fins, voile, mousseline, organdi	65 %
4. Tissus brodés, brochés et plumetés	70 %
5. Velours de coton	53 %

II* GROUPE: Tissus de rayonne pour vêtements, aussi tissus de fibre pure (remplaçant, comme genre, les tissus de coton ou de soie).

1. Tissus unis (d'une seule couleur)	
a) Crêpe mat, crêpe de chine, marocain jusqu'à 105 g par m ²	50 %
b) Tous les autres tissus, hormis les tissus jacquard et les tissus façonnés	55 %
c) Tous les tissus jacquard et les tissus façonnés	65 %
2. Tissus imprimés	
a) en une seule ou en deux couleurs, à la machine	50 %
b) en plusieurs couleurs, à la machine	60 %
c) procédés d'impression spéciaux (à la main, par films, etc.)	65 %
3. Tissus tissés multicolores	
a) jusqu'à 120 g par m ²	52 %
b) plus de 120 g par m ²	62 %
4. Tissus brodés	75 %

III* GROUPE: Tissus de lin, chanvre, ml-lin et ml-chanvre, pour vêtements, purs ou mélangés.

1. Tissus unis (d'une seule couleur)	
a) Tissus de lin pour vêtements	50 %
b) Tissus fins, linon, batiste, etc.	60 %
2. Tissus imprimés	
a) en une seule ou plusieurs couleurs, à la machine	55 %
b) à la main	65 %
3. Tissus tissés multicolores	
a) Tissus genre costumes nationaux, tissus de lin pour vêtements	55 %
b) Tissus fins, linon, batiste, etc.	65 %
4. Tissus brodés	75 %

IV* GROUPE: Tissus de laine pure ou mélangée, aussi de fibre pure (remplaçant, comme genre, les tissus de laine).

A. Tissus pour robes, jupes, costumes et blouses	
1. d'une largeur allant jusqu'à 95 cm	
a) unis (d'une seule couleur), tissés et façonnés	50 %
b) tissés multicolores et imprimés	58 %
2. d'une largeur de plus de 95 cm	
a) unis (d'une seule couleur), tissés et façonnés	55 %
b) tissés multicolores et imprimés	60 %
B. Tissus pour manteaux et costumes	
1. de toutes les largeurs, d'un prix de revient allant jusqu'à 13 fr. 50 le mètre	55 %
2. de toutes les largeurs, d'un prix de revient supérieur à 13 fr. 50 le mètre	63 %

V* GROUPE: Tissus de soie naturelle, également tissus mélangés contenant plus de 20 % de soie naturelle.

a) Schappe et bourrette	60 %
b) Soie, aussi mélangée avec de la schappe	marge d'avant-guerre diminuée de 10 %*

VI* GROUPE:

a) Velours de soie et de rayonne pour vêtements et chapeaux	marge d'avant-guerre diminuée de 10 %*
b) Peluche, imitation de fourrures (astracan et autres) et autres étoffes pour garniture	marge d'avant-guerre diminuée de 10 %*
c) Tous les tissus lamés	marge d'avant-guerre diminuée de 10 %*
d) Tulle et tissus dentelles en toutes matières	marge d'avant-guerre diminuée de 10 %*

* Exemple: Marge d'avant-guerre	70 %
— 10 %	7 %
Marge maximum actuelle	63 %

Art. 3. Vente au détail d'après des collections d'expéditeurs. Pour les ventes opérées par des détaillants sur la base de collections d'expéditeurs (collections neutres), les marges maximums fixées dans les présentes prescriptions doivent être réduites de 5%.

Exemple:

Groupe IV/B/1, étoffes pour manteaux de dames	55 %
Réduction de 5 %	5 %
Marge de bénéfice maximum pour les ventes sur la base de collections d'expéditeurs	50 %

Art. 4. Classification en groupes. En cas d'incertitude au sujet du groupe dans lequel tel ou tel article doit être classé, on demandera l'avis du Service fédéral du contrôle des prix, à Territet, qui décidera après avoir consulté, au besoin, la commission compétente de la branche intéressée.

Art. 5. Pertes de métrage. Dans les marges maximums ci-dessus (cf. articles 2 et 3) il a été tenu compte des pertes de métrage, des déchets et des restes.

Art. 6. Frais d'échantillonnage. Seules les entreprises qui sont en mesure de prouver d'une façon indubitable les frais d'échantillonnage qu'elles ont supportés durant leur dernier exercice annuel sont autorisées à appliquer un supplément correspondant aux frais d'échantillonnage. La part proportionnelle (%) des frais d'échantillonnage au chiffre d'affaires du dernier exercice annuel sera accordée comme marge supplémentaire. Les taux de 1/2 % et plus peuvent être arrondis au % suivant. Quant aux fractions de pourcentage inférieures à 1/2 %, elles doivent être bifées. Les entreprises qui désirent appliquer une marge supplémentaire pour frais d'échantillonnage sont tenues d'adresser leur demande au Service fédéral du contrôle des prix, en lui soumettant les calculs justificatifs. Aucune marge supplémentaire n'est accordée pour les ventes au détail opérées sur la base de collections d'expéditeurs (collections neutres).

Art. 7. Rabais pour tailleurs, couturières et revendeurs. Les rabais accordés aux tailleurs, couturières et revendeurs ne donnent, en principe, aucun droit d'augmenter les marges prévues à l'article 2 ci-dessus.

Les entreprises qui — durant leur dernier exercice — ont accordé aux tailleurs, couturières, revendeurs ou intermédiaires des rabais, ristournes ou commissions dont le montant total dépasse 1 % de leurs ventes au détail de marchandises qui sont l'objet des présentes prescriptions, peuvent adresser au Service fédéral du contrôle des prix une requête visant à obtenir une augmentation adéquate des marges maximums fixées à l'article 2 ci-dessus. Ces demandes ne pourront être examinées que si le requérant est en mesure de justifier la somme des rabais accordés au cours de l'exercice annuel précédant la publication des présentes prescriptions, ainsi que son chiffre d'affaires.

Art. 8. Etiquetage des marchandises. Les prix, numéros, etc., doivent être inscrits sur les étiquettes au moyen de machines à écrire et à marquer, de timbres, d'encre ou de crayon-encre (prescriptions n° 572 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, du 9 mars 1942).

Art. 9. Fabricants et grossistes vendant au détail. Les fabricants et les grossistes qui vendent aussi au détail doivent soumettre à l'approbation du Service fédéral du contrôle des prix les calculs de leurs prix de détail, jusqu'au 1^{er} novembre 1943.

Art. 10. Requetes spéciales. Le Service fédéral du contrôle des prix n'examine les demandes d'augmentation des marges maximums prévues à l'article 2 ci-dessus que si le requérant est en mesure de prouver que le total des montants payés pour le loyer (sans le chauffage), les salaires et la publicité (y compris les catalogues, mais sans les frais d'étalage, de décoration et d'éclairage) pendant l'exercice annuel précédant la publication des présentes prescriptions dépasse 21 % du chiffre d'affaires.

Art. 11. Marchandises en stock. S'il ne peut être prouvé — au moyen de pièces irrécusables — que les prix de vente des marchandises reçues depuis le 1^{er} avril 1943, et encore en stock, ont été calculés conformément aux prescriptions n° 328, du 4 mai 1940, ces prix doivent être calculés à nouveau sur la base des présentes prescriptions spéciales. Les marchandises en question doivent être munies du nouveau prix. Le Service fédéral du contrôle des prix et les services cantonaux compétents contrôleront — dès le 15 novembre 1943 — l'étiquetage de ces marchandises en stock.

Art. 12. Collections en circulation. Réserve faite des dispositions de l'article 11 ci-dessus, les ventes sur la base de collections actuellement encore en circulation, peuvent être opérées — jusqu'à fin décembre 1943 au plus tard — aux prix qui figurent dans ces collections.

Art. 13. Dispositions d'espèce et autorisations spéciales. Toutes les autorisations spéciales accordées et toutes les décisions d'espèce prises jusqu'ici ne sont plus valables dès l'entrée en vigueur des présentes prescriptions.

Art. 14. Bénéfice illicite. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

Art. 15. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 16. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

228. 30. 9. 43.

Prescrizione N. 6 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i margini del commercio al minuto dei tessuti per abiti da donna

(Del 30 settembre 1943)

(Prescrizione speciale alla prescrizione N. 328 A/42 concernente il calcolo dei prezzi di dettaglio, del 26 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

Art. 1. Campo d'applicazione. La prescrizione N. 328 A/42, del 26 ottobre 1942 (calcolo sulla base del prezzo di costo effettivo) entra in vigore per quanto concerne la fissazione dei prezzi di vendita (prezzi di dettaglio) dei tessuti per abiti da donna agli ultimi acquirenti (consumatori).

Art. 2. Supplementi del commercio (margini). I supplementi massimi (margini), ai sensi dell'articolo 5 della prescrizione N. 328 A/42, del 26 ottobre 1942, ammessi per la vendita di tessuti per abiti da donna dei gruppi indicati qui appresso, sono stabiliti come segue:

GRUPPO I: Tessuti di cotone per abiti, puri e misti.

1. Tessuti di un colore solo	
a) cretonne, palpignano per abiti, reps lavabile, spigato e simili	45 %
b) batista, organdi, velo, mussolina, piccato, panama e simili	60 %
2. Tessuti stampati	
a) stampati a macchina, a uno e due colori	50 %
b) stampati a macchina, a più colori	55 %
c) stampati a mano, a pellicola e con altri procedimenti speciali di stampatura	65 %
3. Tessuti a fili di colori diversi	
a) cotone per abiti, palpignano per abiti, stoffe per costumi e simili	50 %
b) altre stoffe tessute con fili di colori diversi (eccettuati i tessuti a filo fino), zéphir per abiti, popeline e simili	55 %
c) tessuti a filo fino, velo, mussolina, organdi	65 %
4. Tessuti ricamati, broccati e Plumetés	70 %
5. Veluti di cotone	53 %

GRUPPO II: Tessuti di seta artificiale per abiti, anche tessuti di tutta lana artificiale, detta Zellwolle (rimpiazzando come genere i tessuti di cotone o di seta).

1. Tessuti di un colore solo	
a) crespo opaco, crêpe di China, marocain, fino a 105 g il m ²	50%
b) tutti gli altri tessuti fuorchè Jacquard e operati	55%
c) tutti i tessuti Jacquard e operati	65%
2. Tessuti stampati	
a) stampati a macchina, a uno e due colori	50%
b) stampati a macchina, a più colori	60%
c) stampati a mano, a pellicola e con altri procedimenti speciali di stampatura	65%
3. Tessuti a fil di colori diversi	
a) fino a 120 g il m ²	52%
b) oltre 120 g il m ²	62%
4. Tessuti ricamati	75%

GRUPPO III: Tessuti di lino, di canapa, di mezzo-lino e di mezza-canapa per abiti, puri e commisti.

1. Tessuti di un colore solo	
a) lino per abiti	50%
b) tessuti a filo fino, lino, batista e simili	60%
2. Tessuti stampati	
a) stampati a macchina, a uno e più colori	55%
b) stampati a mano	65%
3. Tessuti a fil di colori diversi	
a) stoffe per costumi, lino per abiti	55%
b) tessuti a filo fino, lino, batista e simili	65%
4. Tessuti ricamati	75%

GRUPPO IV: Tessuti di lana, puri e commisti, anche di tutta lana artificiale, detta Zellwolle (rimpiazzando come genere i tessuti di lana).

A. Tessuti per abiti da donna e per blusette	
1. larghezza fino a 95 cm	
a) di un colore solo, lisci e operati	50%
b) di filo di colori diversi e stampati	58%
2. larghezza superiore a 95 cm	
a) di un colore solo, lisci e operati	55%
b) di fili di colori diversi e stampati	60%
B. Tessuti per mantelli da donna e stoffe per costumi	
1. tutte le larghezze fino ad un prezzo di costo di fr. 13.50 il metro	55%
2. tutte le larghezze oltre fr. 13.50 il metro	63%

GRUPPO V: Tessuti di seta naturale, anche tessuti commisti contenenti più del 20% di seta naturale.

a) chappe e bourette	60%
b) seta anche commista a chappe	marginie d'anteguerra meno 10%*

GRUPPO VI:

a) veluti di seta e di seta artificiale per abiti e cappelli	marginie d'anteguerra meno 10%*
b) felpa krimmer e altri tessuti di guarnizione	marginie d'anteguerra meno 10%*
c) tutti i tessuti di lamé	marginie d'anteguerra meno 10%*
d) tulle e ricami di qualsiasi materia tessile	
* Esempio: marginie d'anteguerra 70%	
meno 10% 7%	
marginie massimo ammissibile 63%	

Art. 3. Vendite al minuto in base alle collezioni degli speditori. I dettaglianti che attivano la vendita al minuto in base a collezioni degli speditori (cosiddetti campioni in bianco) devono ridurre di 5 unità per cento i margini massimi fissati con questa prescrizione.

Esempio:	
gruppo IV/B/1, tessuti per mantelli da donna	55%
riduzione di 5 unità per cento	5%
supplemento massimo commerciale (marginie) per le vendite in base a collezioni degli speditori	50%

Art. 4. Classificazione in gruppi. Qualora in singoli casi vi siano dei dubbi circa la classificazione di un articolo in uno dei gruppi suindicati, si dovrà chiedere l'avviso dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Territe che deciderà dopo aver, se necessario, consultata l'organizzazione professionale interessata.

Art. 5. Perdita di metraggio. Nei supplementi massimi commerciali (margini) di cui ai precitati articoli 2 e 3, sono comprese le perdite di metraggio, ritaglio e di avanzi.

Art. 6. Spese per campionari. Un aumento corrispondente dei margini per le spese dei campionari può essere calcolato soltanto dalle ditte le quali siano in grado di comprovare in modo incontestabile l'ammontare delle spese sostenute per essi durante l'ultimo esercizio. Il margine supplementare per le spese dei campionari dovrà corrispondere alla percentuale di queste spese avuta durante l'ultimo esercizio, calcolata sull'ammontare della cifra d'affari. Le frazioni di $\frac{1}{4}$ e $\frac{1}{2}$ più possono essere arrotondate al % superiore, mentre quelle inferiori al $\frac{1}{4}$ devono essere soppresse. Le aziende che desiderano applicare un margine supplementare per spese di campionari sono tenute ad inoltrare la loro domanda all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, allegando i rispettivi calcoli giustificativi. Alcuni margini supplementare non è accordato per le vendite al minuto attivate in base a collezioni degli speditori (campioni in bianco).

Art. 7. Ribassi per sarti, sarte e rivenditori. I ribassi accordati ai sarti, alle sarte ed ai rivenditori non danno, per principio, alcun diritto di aumentare i margini previsti all'articolo 2 precitato.

Le aziende che durante l'ultimo esercizio hanno accordato dei ribassi, abbuoni o provvigioni, cui l'importo totale oltrepassi 1% delle loro vendite al minuto di merci che formano l'oggetto della presente prescrizione, possono inoltrare una domanda all'Ufficio federale di controllo dei prezzi tendente ad ottenere un aumento adeguato dei margini massimi fissati all'articolo 2 qui sopra. Queste domande non potranno essere esaminate che se il richiedente sarà in grado di giustificare incontestabilmente l'ammontare dei ribassi accordati durante l'anno d'esercizio chiuso prima della promulgazione di questa prescrizione, nonché la cifra d'affari conseguita.

Art. 8. Indicazione dei prezzi. Conformemente alla prescrizione N. 572 A/42, del 9 marzo 1942, i prezzi devono essere iscritti mediante macchina da scrivere o di contrassegno, oppure con bollo, inchiostro o matita copiativa.

Art. 9. Fabbricanti e grossisti che vendono al minuto. I fabbricanti ed i grossisti che vendono al minuto devono sottoporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi i calcoli dei loro prezzi di dettaglio, entro il 1° novembre 1943, al più tardi.

Art. 10. Richieste speciali. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi esaminerà le domande di aumento dei margini massimi fissati all'articolo 2 qui sopra soltanto se il richiedente potrà incontestabilmente comprovare che l'ammontare complessivo delle somme pagate per affitto (senza il riscaldamento), salari e reclame (compresi i cataloghi, senza però le spese per l'esposizione delle merci nelle vetrine o mostre, nonché le spese di decorazione e illuminazione) durante l'ultimo esercizio chiuso prima della promulgazione della presente prescrizione sorpassa il 21% della cifra d'affari.

Art. 11. Scorta. Se non può essere incontestabilmente comprovato e documentato che i prezzi di vendita delle merci ancora in magazzino, entrate dal 1° aprile 1943 e ancora disponibili, sono stati calcolati esattamente secondo la prescrizione N. 328 del 4 maggio 1940, questi prezzi dovranno essere nuovamente calcolati in base alla prescrizione relativa ai margini. Le merci in questione dovranno essere munite dei nuovi prezzi. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi e gli organi cantonali competenti controlleranno, a partire dal 15 novembre 1943, i nuovi prezzi iscritti su queste merci di scorta.

Art. 12. Campionari in circolazione. Riserva fatta delle disposizioni dell'articolo 11 precitato, le vendite fatte in base alle collezioni attualmente ancora in circolazione, possono essere vendute — fino a fine dicembre 1943, al più tardi — ai prezzi e alle condizioni applicati finora.

Art. 13. Disposizioni particolari ed autorizzazioni speciali. Tutte le autorizzazioni speciali accordate e tutte le disposizioni particolari promulgate finora perdono la loro validità coll'entrata in vigore della presente prescrizione sui margini.

Art. 14. Divieto di guadagni illeciti. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

Art. 15. Disposizioni penali. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Art. 16. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1943. I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

228. 30. 9. 43.

Verfügung Nr. 33 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Preisgleichungskasse für Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel)

(Vom 27. September 1943)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Bei der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegs-Ernährungs-Amtes wird eine Preisgleichungskasse für Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel errichtet. Die Kasse hat den Zweck, eine möglichst langfristige Preisstabilisierung der Kupfersalze und kupferhaltigen Pflanzenschutzmittel zu ermöglichen.

Art. 2. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt, im Einvernehmen mit der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegs-Ernährungs-Amtes und der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes:

- die Beitragspflichtigen;
- die Kupfersalze und kupferhaltigen Pflanzenschutzmittel, die mit einem Beitrag zugunsten der Preisgleichungskasse belastet werden;
- die Höhe der Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren;
- die von der Preisgleichungskasse zu leistenden Zuschüsse.

Für verspätete Zahlung wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 3. Die Verwaltungskosten der Preisgleichungskasse, einschliesslich der durch die erforderlichen Kontrollen und Erhebungen entstandenen Kosten, werden aus der Preisgleichungskasse bestritten.

Art. 4. Die bisher zum Zwecke der Durchführung von Verbilligungsaktionen für Importe von Kupfersulfat im Einvernehmen mit der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegs-Ernährungs-Amtes bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle geäußerten Mittel werden in die Preisgleichungskasse für Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel übergeführt.

Art. 5. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, die erforderlichen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen. Sie kann Stellen des Bundes, Behörden der Kantone und Gemeinden sowie Organe von Interessentenorganisationen zur Mitwirkung beziehen.

Sie kann die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten.

Art. 6. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in vorhandene Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten. Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gestützt darauf erlassene Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zulasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 7. Die Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständigen Stellen.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt.

228. 30. 9. 43.

Ordonnance n° 33 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

(Caisse de compensation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes)

(Du 27 septembre 1943)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Une caisse de compensation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes est créée auprès de la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. Son but est de faciliter, pour une période aussi longue que possible, la stabilisation des prix de ces produits.

Art. 2. D'entente avec la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, ainsi qu'avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, le Service fédéral du contrôle des prix détermine:

- les débiteurs de la contribution;
- les sels et produits cupriques pour la protection des plantes qui sont frappés d'une contribution en faveur de la caisse de compensation des prix;
- le montant de la contribution, son échéance et la procédure de taxation;
- les subsides à verser par la caisse de compensation des prix.

Un intérêt moratoire de 5% sera calculé pour les contributions acquittées après leur échéance.

Art. 3. Les contributions versées à la caisse de compensation des prix couvriront les frais d'administration de la caisse, des contrôles et des enquêtes nécessaires.

Art. 4. Les fonds que le Service fédéral du contrôle des prix a réunis jusqu'à présent, d'entente avec la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, ainsi qu'avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, le Service fédéral du contrôle des prix a réunis jusqu'à présent, d'entente avec la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, ainsi qu'avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, seront versés à la caisse de compensation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes.

Art. 5. Le Service fédéral du contrôle des prix est autorisé à ordonner les mesures de contrôle nécessaires et à procéder à des enquêtes. Il peut faire appel à la collaboration des services de la Confédération, des autorités cantonales et communales et à celle des associations d'intéressés.

Il a le droit d'imposer aux personnes et entreprises intéressées l'obligation de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

Art. 6. Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents du contrôle ont le droit de pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôt et de commerce, etc., d'exiger la production de toutes les pièces justificatives et de s'en assurer, au besoin, la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons ont l'obligation, au besoin, de faire seconder les agents du contrôle par leurs organes de police.

Lors de contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce, ainsi que dans les cas où, par leur attitude, les intéressés ont donné lieu à une enquête, les frais seront supportés par les personnes ou entreprises en faute.

Art. 7. Les organes du contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer aux autorités compétentes.

Art. 8. Les infractions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} octobre 1943.

Le Service fédéral du contrôle des prix est chargé de son application.

228. 30. 9. 43.

Ordinanza N. 33 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato

(Cassa di compensazione dei prezzi dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante)

(Del 27 settembre 1943)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, ordina:

Art. 1. Presso la Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i viveri è istituita una cassa di compensazione dei prezzi dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante. Lo scopo di essa è di mantenere inalterati i prezzi di questi prodotti per un lungo periodo di tempo.

Art. 2. D'intesa con la Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i viveri e con la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi designa:

- le persone o ditte soggette al contributo;
- i sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante che sono gravati di contributo in favore della cassa di compensazione dei prezzi;
- l'ammontare dei contributi da versare, la loro scadenza e il modo di procedere alla tassazione;
- i sussidi che saranno versati dalla cassa di compensazione dei prezzi. I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5%.

Art. 3. Le spese d'amministrazione della cassa di compensazione dei prezzi, comprese quelle derivanti dal controllo e dalle inchieste occorrenti, saranno coperte dalle tasse versate alla cassa.

Art. 4. I fondi che, d'intesa con la Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i viveri, sono stati finora accumulati presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi allo scopo di diminuire i prezzi del solfato di rame d'importazione, saranno versati alla cassa di compensazione dei prezzi dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante.

Art. 5. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a ordinare delle misure di controllo necessarie e a procedere ad inchieste. Esso può far capo alla cooperazione dei servizi della Confederazione, dei cantoni, dei comuni, come pure a quella delle associazioni di interessati.

Esso può obbligare le persone o ditte interessate a tenere i controlli e i registri, a fare rapporti e a presentare documenti giustificativi originali.

Art. 6. Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili e, a domanda, i documenti giustificativi necessari per l'adempimento dei compiti ad essi assegnati.

Gli organi di controllo hanno il diritto di accedere, qualora sia necessario, ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se occorre, di assicurarsene la conservazione e di interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

In caso d'infrazione alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e a singole decisioni emanate in virtù di essa, come pure nel caso in cui gli interessati abbiano dato motivo, col loro modo di agire, ad un controllo, le spese vanno a carico delle persone e ditte colpevoli.

Art. 7. Gli agenti di controllo sono tenuti a mantenere il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti.

È fatta riserva per i rapporti alle autorità competenti.

Art. 8. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 9. La presente ordinanza entra in vigore il 1° ottobre 1943.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato della sua esecuzione e della emanazione delle disposizioni esecutive.

228. 30. 9. 43.

**Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consoliati**

Laut einer Mitteilung der Deutschen Gesandtschaft ist Herr Legationsrat Oskar Schlitter, in Vertretung des zu vorübergehender anderweitiger Verwendung zurückberufenen Generalkonsuls Constantin Freiherr von Neurath, mit der Leitung des Deutschen Konsulats in Lugano beauftragt worden.

Am 13. September 1943 hat Herr Vespasian V. Pella dem Bundesrat nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Herrn Nicolas Em. Lahovary, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Rumänien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Herr Henry Vallotton, in Lausanne, wird zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Brasilien ernannt.

228. 30. 9. 43.

Suivant une communication de la légation d'Allemagne, M^r Oskar Schlitter a été chargé de la gérance du consulat d'Allemagne à Lugano, en remplacement du baron Constantin von Neurath, appelé provisoirement à d'autres fonctions.

M^r Vespasian V. Pella a remis au Conseil fédéral, le 13 septembre 1943, les lettres d'accréditation en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Roumanie près la Confédération suisse, ainsi que les lettres de rappel de son prédécesseur, M^r Nicolas Em. Lahovary.

M^r Henry Vallotton, à Lausanne, est nommé envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse au Brésil.

228. 30. 9. 43.

**Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce**

September — 1943 — September

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG 230 ¹⁾	Total	gewöhnliche ordinaires	Plandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	2	2	4	—	—	—
Bern	—	1	1	1	—	1
Luzern	1	—	1	2	—	2
Solothurn	2	—	2	—	—	—
Basel-Stadt	3	—	3	—	—	—
Basel-Land	—	1	1	—	—	—
Graubünden	1	—	1	—	—	—
Aargau	—	1	1	—	—	—
Thurgau	1	—	1	—	—	—
Vaud	—	1	1	—	—	—
Genève	1	1	2	2	—	2
Total IX. 43	11	7	18	5	—	5
Total IX. 42	17	11	28	5	—	5
I./IX. 1943	114	77	191	36	—	36
I./IX. 1942	150	108	258	42	—	42

¹⁾ Solort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Gurten-Gartenstadt-Terrain AG. in Liquidation

Die Liquidation der aufgelösten Gesellschaft ist durchgeführt. Das Liquidationsergebnis kann nunmehr, nachdem das Sperrjahr am 18. September 1943 abgelaufen ist, an die Aktionäre zur Verteilung gelangen. Diese erhalten eine Liquidationsquote von 15,3% des Aktienkapitals, ausmachend pro Aktie Fr. 15,30.

Die der Gesellschaft unbekanntesten Aktionäre werden hiermit einelutert, ihre Liquidationsbeteiligungen im Bureau des unterzeichneten Liquidators gegen Abgabe der Aktien bis zum 31. Oktober 1943 zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist werden nicht erhobene Beträge beim Richteramt III in Bern deponiert. 382

Bern, den 29. September 1943.
Für die Gurten-Gartenstadt-Terrain AG.
in Liquidation,
der Liquidator: Dr. jur. Ernst Schmid, Fürsprech,
Kasinoplatz 8 in Bern.

seit 1892



FABRIKATION VON SÄCKEN
AUS PAPIERGEWEBE-
UND ANDERN JUTE-
ERSATZSTOFFEN.
GEBRAUCHTE JUTESÄCKE

BAER A.G. SÄCKEFABRIK
v. HAAS & BRÄGLI
Telephon 2 41 40 BASEL 5 Glaragraben 81

Motor-Columbus

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen in Baden

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Dienstag den 19. Oktober 1943, 10 Uhr 30, am Sitze unserer Gesellschaft in Baden (Parkstrasse 27) stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das am 30. Juni 1943 abgelaufene Geschäftsjahr sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Revisoren und zwei Ersatzmännern für das laufende Geschäftsjahr.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1942/43 und dem Antrag über die Verwendung des Reingewinnes und der Bericht der Kontrollstelle liegen von Freitag den 8. Oktober 1943 an zur Einsicht der Herren Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Baden auf.

Zutrittskarten für die Aktien sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 16. Oktober 1943, 12 Uhr, zu beziehen: Z 449

- in Baden: von der Gesellschaft, von der Schweizerischen Bankgesellschaft;
- in Basel: vom Schweizerischen Bankverein, von der Schweizerischen Kreditanstalt, von der Schweizerischen Bankgesellschaft, von den Herren A. Sarasin & Cie.;
- in Lugano: von der Banca Unione di Credito;
- in Winterthur: von der Schweizerischen Bankgesellschaft;
- in Zürich: von der Schweizerischen Kreditanstalt, vom Schweizerischen Bankverein, von der Schweizerischen Bankgesellschaft, von der Aktiengesellschaft Leu & Co., von der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft.

Baden, den 30. September 1943. Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Spoerri & Co., mechanische Webereien Wald (Zürich)

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXIX. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 12. Oktober 1943, nachmittags 17 Uhr 30, in das Restaurant Strohhof in Zürich eingeladen.

Traktanden: 1. Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz. 2. Bericht der Kontrollstelle. 3. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz sowie Décharge-erteilung an den Verwaltungsrat. 4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. 5. Varia.

Ausweis über den Aktienbesitz im Versammlungsort. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Geschäfts- und Revisorenbericht liegen ab 2. Oktober 1943 im Bureau der Gesellschaft in Wald zur Einsicht der Aktionäre auf. Z 460

Wald, 30. September 1943. Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Spar- & Kreditbank

ST. GALLEN ZÜRICH BASEL GENÈVE

Appenzell Au Brig Freiburg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch die bis 31. Dezember 1943 kündbaren Obligationen unserer Bank auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

St. Gallen, den 30. September 1943. G 92

Schweizerische Spar- & Kreditbank
Hauptdirektion

Banque Suisse d'Epargne et de Crédit

ST-GALL ZÜRICH BÂLE GENÈVE

Appenzell Au Brigue Fribourg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Dénonciation d'obligations

Nous dénonçons au remboursement pour leurs échéances respectives (dans le délai de six mois selon la teneur des titres) toutes les obligations dénonciées jusqu'au 31 décembre 1943. G 92

Les obligations dénonciées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance.

St-Gall, le 30 septembre 1943.

Banque Suisse d'Epargne et de Crédit
Direction générale

Landolts 64-5

Versicherungskontrolle

mit losen Blättern und Sachregister Fr. 20.—, Uebersichtlich, praktisch u. billig für alle wichtigen Versicherungen passend. Prospekt 362 z. D.



L'impôt sur le chiffre d'affaires

sera comptabilisé facilement par le N 7

système à feuilles mobiles « Arcor » 19633

Demandez offres à la Manufacture de papiers

J. Renaud & Cie SA. Neuchâtel, Tél. 5 14 15.

SONDER-ANGEBOT

nur solange Vorrat

Steif broschierte Bücher Z 450

- 35 x 22 cm
- Nr. 10597/120 Blatt, Soll/Haben getr. 10 St. Fr. 5.30 / 96 Blatt, Soll/Haben getr. 26 St. Fr. 4.45
- Nr. 10598/120 Blatt, Soll/Haben beis. 6 St. Fr. 5.30 / 96 Blatt, Soll/Haben beis. 11 St. Fr. 4.45
- 22 x 17,5 cm
- Nr. 10662/ 96 Blatt, einf. Kol. m. Kopf 26 St. Fr. 1.85
- Nr. 10664/ 96 Blatt, Soll/Haben getr. 34 St. Fr. 2.50
- Nr. 10665/ 96 Blatt, Soll/Haben beis. 10 St. Fr. 2.50
- Nr. 10670/ 48 Blatt, Einnahmen/Ausg. 3 St. Fr. 1.55 / 96 Blatt, Einnahmen/Ausg. 22 St. Fr. 2.50

Extraanfertigungen von allen übrigen Drucksaachen, Formularen, Blocks usw., gut und preiswert, durch **Buchdruckerei ZÜRICH Buchbinderel**



Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung Rechnungsruf

Schuldner: **Rudolf Fischer**, gewesener Kaufmann, Schänzlihalde 25, Bern. Datum der Bestätigung des Nachlassvertrages: 14. September 1943.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen im Nachlassverfahren noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben bis **15. Oktober 1943** beim unterzeichneten Liquidator einzugeben, mit der Androhung, dass im Unterlassungsfalle die betreffenden Gläubiger die aus der Verzäpfung entstehenden Kosten zu tragen haben, bzw. ihre Ansprüche teilweise oder ganz verlieren. Die Gläubiger, welche ihre Forderungen während der Nachlassstundung angemeldet haben, sind von einer weiteren Eingabe befreit. 381

Bern, den 28. September 1943.

Im Auftrage des Liquidationsansschusses:
E. Hauswirth, Notar,
Hirschengraben 8, Bern.

Einige gebrauchte

Kassenschränke

günstig abzugeben. Anfragen unter Chiffre G 11068 Z an **Publicitas Zürich**. Z 459

Banque cantonale vaudoise

Dénonciation de certificats de dépôt

Les titulaires de certificats de dépôt arrivant à échéance du 1^{er} janvier au 21 mars 1944 et faisant partie des séries suivantes:

- série 3 T à 3 ans de terme 3 1/2 %,
- série 3 S à 3 ans de terme 3 1/2 %,
- série 4 B à 4 ans de terme 4 %,

sont informés que leurs titres sont dénoncés pour leurs échéances respectives au cours des mois de janvier, février et mars 1944, soit pour leur fin de terme.

Les porteurs auront la faculté d'obtenir le remboursement de leurs titres ou la conversion de ceux-ci en de nouveaux certificats de dépôt aux conditions en vigueur au moment de l'échange.

Les dépôts dénoncés cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance. L 258

Lausanne, le 7 septembre 1943.

Le directeur: G. Curchod.

Konversionsofferte

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Linthal

offert den Inhabern sämtlicher, gemäss Publikation vom 30. Juli 1943, gekündigter Obligationen seines Unternehmens die

Konversion der Titel zu 3 1/2 %

Die bisherigen Kassaobligationen werden dabei in neue einheitliche Inhaberobligationen von je Fr. 1000 nom. umgewandelt, rückzahlbar ohne vorherige Kündigung am 31. Dezember 1943.

Die Konversion erfolgt zu pari, plus eidgenössischer Titelstempel im Betrage von Fr. 3 pro Obligation von Fr. 1000.

Die neuen Obligationen sind ab 31. Dezember 1943 verzinslich, mittels halbjährlicher Coupons per 30. Juni und 31. Dezember.

Titel, deren Konversion gewünscht wird, sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons, in Begleitung des speziellen Anmeldeformulars, in der Zeit vom 1. Oktober bis 9. Oktober 1943 bei der Glarner Kantonalbank in Glarus einzureichen.

Die Einreicher erhalten einen Empfangs- und Lieferschein, welcher später gegen die definitiven Titel umgetauscht wird.

In Anpassung an den neuen Zinsenlauf werden, wo nötig, Ratazine und Zinsdifferenzen bis zur Kapitalfälligkeit der alten Obligationen anlässlich der Konversion vergütet.

Die wenigen Obligationen zu Fr. 500 sowie diejenigen, welche nicht konvertiert werden, gelangen am Verfalltag bei der Verwaltung des Elektrizitätswerkes oder bei der Glarner Kantonalbank zur Rückzahlung.

Eine Barzeichnung findet nicht statt. G 126

Linthal, den 30. September 1943. Für das Elektrizitätswerk Linthal: Die Verwaltung.